

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.
Nro. IV.

Montag den 23. Januar 1832.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Posener Pfandbriefe - Zinsen - Zahlungen.

211. Berlin den 10. Januar 1832. Die Weihnachten 1831. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar 1832. (mit Ausnahme des Sonntags) in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr

in Berlin in der Wohnung des unterzeichneten General-Landschafts-Agenten und in Breslau durch die Herren C. T. Lohbecke et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1832. gezahlt werden.

Robert, Kommissionsrath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posner Pfandbrief-Zinsen vom 1. bis 16. Februar 1832., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. T. Lohbecke et Comp., Schloßstraße No. 2.

Subhastations-Parente.

253. Gletwitz den 9. Januar 1832. Die zu Ramin bei Bentzen sub No. 4 des Hypothekenbuches belegene, den Rathus Rutschschen Erben zugehörige und auf 350 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freidauerstelle, worauf bereits 400 Rthl. geboten sind, soll Erbtheilungshalber im einzigen peremptorischen Termine

den 24. Februar c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Zabrze sub hasta verkauft werden, welches hiermit zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Laxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann.

Reichsgräf. Gentel v. Dennewitz, des Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze, Major.

276. Frankenstein den 23. December 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichte auf den Antrag eines Realgläubigers die notwendige Subhastation des sub No. 183. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 1675 Rthl. 29 Sgr. 2 Pf. nach dem Materialien, so wie 3528 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. nach dem Mäzetrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den niederstehenden auf

den 15. März,

den 14. Mai und peremptorie

den 14. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtsstofale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

278. Namslau den 19. December 1831. Das Gottfried Schenkliche Baurgut sub No. 2. zu Obischau, welches gerichtlich auf 700 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution im termino

den 30. März 1832 Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Lieutenant Bönisch an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

282. Ober-Slogau den 23. December 1831. Es ist zum öffentlichen Verkauf der zum Adam Dyballaschen Nachlasse gehörigen, gerichtlich auf 400 Rth. gewürdigten Realitäten, namentlich der Freigärtnerstelle sub No. 9. und der Wiesenparzelle sub No. 17. zu Grötsch, Coseler Kreises, ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß an den Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände verhindernd eintreten, der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichel.

Viola.

82. Festenberg den 27. Decbr. 1831. Ueber das Vermögen des Eduard Stohrer, gewesenen Kaufmann zu Breslau, jetzt hier wohnhaft, ist der Concurß eröffnet und der Liquidationstermin auf

den 30. März a. f. Vormittag 9 Uhr angesetzt worden, wozu seine sämmtliche Creditores zur Anzeige und Nachweisung ihrer Ansprüche an die Concurßmasse unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4138. Friedeberg a. O. den 1. December 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellten, auf 512 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Tischler Rittelmannschen Hauses No. 349 hierselbst siehe Termin auf

den 11. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause an.

Das Königl. Stadtgericht.

284. Streblen den 17. December 1831. Zum Verkauf des zum Franz Pfänderschen Nachlasse gehörigen, sub No. 39. des Hypothekenbuches bezeugten Bürgerhauses und Gartens zu Wanssen, welche zusammen, da ersteres baufällig, nur nach dem Werthe des Bauplazes und seines Materiales, ohne Abrechnung der sich jährlich auf 2 Rthlr. 17 Sgr. 2 pf. belaufenden Ausgaben, auf 65 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, haben wir auf den Antrag der Erben einen nochmaligen peremptorischen Termin auf

den 5. April 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff in Wanssen anberaumt, wozu best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, wendich dem der Meist- und Bestbietender bleibt, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, das genannte Grundstück angesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

229. Habelschwerdt den 12. December 1831. Nachdem die Erben des

in Voigtsdorf verstorbenen Schnelders Alois Krause der ihnen angefallenen Erbschaft entlagt haben, soll das daselbst gelegene, in dem Hypothekenbuche sub No. 3. vermerkte Zinshaus nebst Zubehör, was noch der dem an hiesiger und an der Gerichtsstelle zu Voigtsdorf aushängenden Proclama beigefügt und zu jeder schließlichen Zeit er aussehenden Taxe auf 70 Rthlr. gewürdigt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Bietungstermine

am 25. April k. J. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstelle, Kanzlei zu Voigtsdorf in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen wird.

Das Gerichtsbamt des Freisichterguts Voigtsdorf. Schnelder.

185. Birawa den 3. Januar 1832. Sie den Erben des Joseph Kolodziej eigenthümlich gehörige zu Blechhammer, Eseler Kreises gelegene, im Hypothekenbuche unter der No. 4. aufgeführte, auf 156 Rthlr. 18 Sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerstelle wird behufs der Erbtheilung zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht ein peremptorischer Termin auf

den 27. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Blechhammer an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Fürstl. Hohensoltesches Gerichtsbamt der Herrschaft Slawentzsch. Fuchs.

293. Lauban den 2. Januar 1832. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz wird die sub No. 64 zu Ober-Siebsdorf gelegene, ortsgerechtlich auf 262 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle von uns im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert, wozu ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 2. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden ist. Dies machen wir mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe in den Umständen in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, ertheilt werden wird.

Das Königl. Gerichtsbamt.

261. Breslau den 14. Januar 1832. Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 19. zu Weide, Breslauer Kreises gelegenen Schmiedestelle im dorfgerichtlichen Schätzungswerte von 447 Rthl. ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 30. März c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle im Schlosse zu Protisch an der Weide anberaumt.

Das Gericht Protisch und Weide.

247. Reichenbach bei Görlitz den 7ten Januar 1831. Die zu Jauernick sub No. 16. gelegene, dorfgerichtlich auf 160 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Hertelsche Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf den 10. April 1832. Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsstelle zu Jauernick verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Das Kossier Marienthalsche Justizamt zu Wrensfelwiz.

4114. Dels den 11. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß im Wege des erbshaflichen Liquidations-Prozesses die notwendige Subhastation der im Dels-Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums Dels zu Schmarje belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Friedrich Möbius gehörigen 3gängigen Wassermühle nebst Kupferhammer und Zubehör sub No. 7. des Hypotheknbuchs zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte unterm 4ten d. M. auf 5629 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 22. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr und

den 1. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Vocationstermine

den 6. Juli 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Vocationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Weist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Uebrigens werden auch Gebote auf jedes Grundstück allein angenommen. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registatur näher nachgesehen werden, und wird bemerkt, daß der Müller Stephan gegen die Taxe der Mühle eine Ausstellung erhoben hat, die in den Terminen bekannt gemacht werden wird.

3998. Deuthen o. D. den 1. Novbr. 1831. Auf

den 13. Februar 1832. Nachmittags 3 Uhr

soll die Kutscherstelle No. XLII. in Doberwitz, taxirt 66 Rthl. 13 sgr. öffentlich an den Weist- und Bestbietenden im Klein-Tschirnauer Gerichtszimmer verkauft werden, welches mit Bezug auf das in der Doberwitzer Erbscholtseien affigirte Prosclama bekannt gemacht wird.

Freiherrlich von Buddenbrocksches Gerichtsammt der Klein-Tschirnauer Eisenheil.

4138. Friedeberg a. O. den 1. Decbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellten, 512 Rthl. 15 sgr. abgeschätzten Tischler Kittelmannschen Hauses No. 349. hieselbst steht Termin auf den 11. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an.

Das Königl. Stadigericht.

4158. Wrendorf den 28. November 1831. Das 391 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Hartmannsche Wärrnergut No. 36. zu Hilbersdorf, Görlitzer Kreises soll

In dem auf den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Reichenbach angelegten Bietungskermine melibietend verkauft werden, wozu wir alle Kauflustige vorladen. Tage und Kaufbedingungen sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gerichtsammt zu Arnsdorf und Hilbersdorf. v. Müller.

4161. Schmiedeberg den 3. December 1831. Der zu Reussendorf unter No. 3. gelegene, auf 277 Rthlr. richterlich abgeschätzte Johann Gottlieb Beer'sche Freigarten, soll auf den Antrag des Destillateur Liebig zu Hirschberg im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 16 März 1832. Vormittags 9 Uhr in der Gericht's-Kanzlei zu Reussendorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Reichsgräflich Stolberg'sche Gerichtsammt der Herrschaft Reussendorf. Hülse.

3982. Neurode den 1. November 1831. Das zu Ober-Hausdorf unter No. 32. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Bauer Joseph Kautz gebörige, auf 615 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungs halber in den dazu angelegten Auktationsterminen:

den 30. December c. a.,

den 27. Januar 1832 und

den 3. März 1832 um 10 Uhr,

wovon der letztere peremptorisch ist, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden, und werden Kauflustige hiezu eingeladen.

Das Gerichtsammt für Hausdorf.

Hülse.

4167. Lauban den 26. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die zu Nieder-Langendls sub Pro. 8. belegene, auf 86 Rthlr. richterlich gewürdote Häuslerstelle der Behnerschen Erben ad instantiam derselben und fordert Bietungskustige auf in termino peremptorio

den 31. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Langendls ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Ingleich werden diejenigen, deren Reitanprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Lieutenant Säbelsche Gerichtsammt von Nieder-Langendls.

König II., Justiz.

3970. Görlitz den 25. October 1830. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Michael Schmidtschen Concursmasse gehörigen, unter No. 128. gelegenen und nach dem Materialwerthe auf 12,030 Rthlr., nach dem Ertragwerthe aber auf 10,090 Rthlr. 10 Sgr. in Preuss. Courant gerichtlich abgeschätzten neunundvierzig Brauhofs, im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Bietungstermine auf

den 23. Januar,

den

den 23. März und
den 23. Mai 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Land: Gericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönsch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.
Königl. Preuss. Landgericht.

4166. Lauban den 6. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die in Welsersdorf sub No. 133. belegene, auf 12 Rthlr. 15 Sgr. ortsgewöhnlich gewürdigete Häuserstelle der Johann Gottfried Arlt'schen Erben, ad instantiam derselben, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremptorischen Bietungstermine

den 2. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Welsersdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschwichtigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsam Welsersdorf.

Königl. Justiz.

3971. Gochsitz den 16. Novbr. 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartensberg'schen Kreises belegene, dem Johann Dugas zugehörige Freistelle, welche auf 150 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Picitationstermin auf den 16. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach Freieu
Standesherrschaft Gochsitz

4126. Alt. Remnitz den 30ten Novbr. 1831. Terminus subhastationis des 109 Rthlr. 10 Sgr. taxirten Wendrich'schen Diensthauses sub No 63. zu Remnitz, steht hier

den 20. Februar 1832.

an. In demselben haben der Ehrensried und Carl Wendrich ihr Vorkaufsrecht geltend zu machen, widrigenfalls auf dasselbe bei dem Zuschlage keine Rücksicht genommen werden soll.

Reichsgräflich von Breslersches Gerichtsam.

4041. Grottkau den 19ten Novbr. 1831. Im Wege der Execution haben wir zur Subhastation der Theresia Steiner angehörigen Grundstücke, nämlich:

1) des hieselbst auf dem Ringe belegenen, auf 537 Rthl. 18 Sgr. abgeschätzten

gram

brauberechtigten Hauses nebst dazu gehörigen 3 Scheffel Breslauer Maas Bieleweide, Acker und

2) des zu Grottkau auf dem Krippendorfer Felde vor dem Breslauer Thore belegenen, auf 101 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Ackerstücks von 2 Scheffel Breslauer Maas, die Licitationstermine auf

den 26. Decbr. 1831.,

den 23. Januar 1832. und peremptorisch

den 20. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufleute zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

3719. Jauer den 12. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Friedrich Gebauerischen Wassermühle No. 9. in Prauknisch, mit 4½ Schfl. Acker, einem Garten und einem Biesenstee, welche laut ortsgewöhnlicher Taxe vom 5. d. M. nach dem Nutzungsertrage auf 736 Rthlr. und nach dem Bauanschlage auf 920 Rthlr. 26 Sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Bietungstermine auf

den 26. November und

den 24. December c.,

hier in Jauer, der letzte und peremptorische aber auf

den 6. Februar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

in Prauknisch anberaumt worden, zu welchem bestz. und zahlungsfähige Kaufleute hiedurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauknisch.

7. Löwenberg den 6. December 1831. Das Justizamt Neuand subhastirt das zu Seiffersdorf sub No. 155. belegene, auf 50 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Joseph Ignaz Schneider und fordert Bietungslustige auf in terminis

den 1. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichts-Canzlei zu Neuand ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten; zu diesem Termine werden gleichzeitig alle unbekannten Gläubiger des Verstorbenen unter der im § 85. Tit. 51. der Prozeß-Ordnung angedeuteten Warnung zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen.

Schulze, Justiz.

Getreide. Preise in Courant.

Breslau den 31. December 1831.

Hochster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Malzen: 1 Rth. 25 sgr. — pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.	1 Rth. 5 sgr. — pf.
Woggen: 1 Rth. 20 sgr. — pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.	1 Rth. 10 sgr. — pf.
Gerste: 1 Rth. 4 sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. 6 pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.
Kafer: — Rth. 28 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. 9 pf.	— Rth. 21 sgr. — pf.
Welsch: — Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beilage

Beilage

zu No. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. Januar 1832.

Subhastations-Patente.

37. Rosenau den 20. Decbr. 1831. Das sub No. 27. zu Wengeln Mühl-
beide, Volkenhainischen Kreises belegene, auf 78 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Chri-
stian Reimannsche Kolonisten-Häuserstelle soll im Wege der Execution in dem
den 8. März 1832 Vor- und Nachmittags

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Wengeln anstehenden peremptorischen Termine
gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu
mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Besidirenden, nach erfolg-
ter Genehmigung der Realgläubiger, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Wengeln Mühlheider Gerichtsamt. Albinus.

4289. Schloß Neurode den 19. December 1831. Im Wege der Execu-
tion wird die Erbpachthäuserstelle des Johann Umlauf zu Seifersdorf sub No. 7.
Vol. II. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerechtlich auf 150 Rthl. geschätzt,
ad hastam gestellt und zu deren Verkauf ein Termin auf

den 13. März 1832. Vormittags 10 Uhr
präfixirt, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Justizamt,
Canzlei vorgeladen werden.

Rechtsgräf. Anton von Magnisches Justizamt.

3795. Carlshnh den 1. November 1831. Die zur Verlassenschaftsache des
Johann Gallus gehörige, zu Dammer, Namslauschen Kreises, belegene und
ortsgerechtlich auf 665 Rthlr. abgeschätzte Dauerstelle soll auf den Antrag der Erben
in freiwilliger Subhastation in einem einzigen hieselbst an gewöhnlicher Gerichts-
stelle auf

den 13. Februar 1832.

anberaumten peremptorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden und wer-
den zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch vorgeladen.

Freiherrl. von Lyncker Dammerisches Gerichtsamt.

4081. Altenndorf bei Ratibor den 12ten Novbr. 1831. Auf den Antrag
eines Privatgläubigers subhastiren wir die zu Nakau gelegene, dem Bernard Sa-
bian gehörige und gerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle, und haben
wir hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 15. Februar 1832.

im Orte Nakau angesetzt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem
Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß diese Gärtnerstelle dem annehmbar-
sten

sten Weistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände ein. Ausnahme erfordern, zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsam Polnisch Crayern und Mackau.

Manosched.

71. Lauban den 28. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die in Mittel- Gerlachshaus sub No. 71. belegene, auf 160 Rthlr. orrsgerichtlich gewürdelte Höslerstelle des Gottlob Ehrenfried Beyer ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremptorischen Bietungstermine

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Mittel- Gerlachshaus ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Instrumente den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Adlich von Nechttrische Gerichtsam von Mittel- Gerlachshaus König, Justiz. und Carlsdorf.

4123. Pössa den 6. November 1831. Das sub No. 154. des Hypothekenbuchs der Stadt Pössa verzeichnete, gerichtlich auf 310 Rthlr. abgeschätzte Haus ist im Wege der Execution auf den Antrag eines Realgläubigers von uns sub hasta gestellt und der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 10. Februar 1832.

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzlei anderaumt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Lage kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen, ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

58. Kogenau den 20. Decbr. 1831. Die auf 279 Rthlr. abgewürdigte Gottfried Langer'sche Dreischgärtnerstelle zu Hummeln Gläfersdorf soll im Wege der Execution in dem, den 1. März 1832. Vor- und Nachmittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niedergläfersdorf anstehenden peremptorischen Termine gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bedenken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Hummeln Mittel- Nieder- Gläfersdorfer Gerichtsam.

Albinus.

4. Schwelbnitz den 6. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Tetschenau verstorbenen Freigärtner Christoph Plätsche soll die zu dessen Nachlaß gehörende, in Tetschenau belegene Freistelle No. 15., wozu drei Scheffel Acker und ein Obstdgarten gehören, welche auf 362 Rthl. ihrem Eccege nach abgeschätzt

worden, und sich in mitleiderem Zustande befindet, öffentlich verkauft werden.
Es ist hierzu ein einziger Dietungstermin auf

den 3. März 1832.

in dieser Gerichtsstelle an den 1. und hat der Meistbietende bey an-
baren Gelde den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Gericht v. Jechig Leichenauer Gerichtsammt.

4273. Dauernitz den 29. Decbr. 1831. Das dem Joseph Ludwig ge-
hörige, in dem Dorfe Tropplowitz, Landau-er Kreises, sub No. 29. belegene
roth-same Auktions- und Garten, Auktions- und Waldung, zusammen auf 526 Rth.
5 Gr. gründlich angeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Substitution
verkauft. Hierzu sind die Dietungstermine auf

den 23. Januar und 23. Februar 1832.

in Dauernitz; der peremptorische Termin aber auf

den 23. März 1832.

im Dorfe Tropplowitz angestellt werden; wozu beßig- und zahlungsfähige Kauf-
leute, in dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein
geßigtes Hand inß oberrathen sollte, dem Meist- und Bistbietenden der Zu-
schlag ertheilt werden wird.

209. Gerichtsammt der Herrschaft Geppersdorf, Königl. Preuß. Antheils.

Wodyra.

4232. Hirschberg den 5. Decbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen
Verkauf des sub No. 19. zu Ober-Verbisdorf, Schönauschen Kreises belegene-
nen, dem Nicolaus Klose gehörigen und auf 1142 Rthlr. 1 Gr. 8 Pf. abge-
schätzten Bauerguts haben wir drei Dietungstermine, von welchen der letzte
peremptorisch ist,

auf den 4. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

auf den 1. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr, und

auf den 24. März Nachmittags 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiari zu
Hirschberg, den letzten und peremptorischen aber in dem herrschaftlichen Schlosse
zu Nieder-Verbisdorf angesetzt.

Gerichtsammt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

4122. Wohlau den 28. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des zu
Tannwald verstorbenen Häuslers Mann, soll die daselbst belegene sub No. 41.
das Hypothekenbuch. verzeichnere, auf 154 Rthlr. 5 Gr. 10 Pf. dorfsgerichtlich
abgeschätzte Häuserstelle in dem auf

den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

außer anberaumten Dictations-termin an den Meistbietenden verkauft werden.
Wir laden hierzu Kaufsüßige unter der Bekanntmachung vor, daß die Taxe in un-
serer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4213. Frankenstein den 22. Novbr. 1831. Nachdem von dem unterzeich-
neten Gericht auf den Antrag des Tischlermeisters Werner zu Silberberg die noth-
wendigen

wendige Subhastation des sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Silberberg belegen, und auf 2695 Rthlr. 3 Sgr nach dem Material, so wie 2520 Rthl., nach dem Ruzertrage abgeschätzten Seylerschen Hauses, und zwar im Beise der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und eingeladen werden, in dem dieserhalb auf

den 29. Februar

den 30 April und peremtorie

den 7. Juli 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober- Landesgericht. Assessor Drn. Proste anderaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufbedingungen, unter welchen die, daß Acquirent gehalten, die Front- Mauer des Hauses nach einem in termino licitationis vorzulegenden rechtsträftigen Urteil und Karte umzubauen, zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundt zu gewärtigen, im Fall nicht geschliche Anstände, eine Ausnahme begütigen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

3877. Greiffenstein den 2. November 1831. Ueber den Nachlaß des Häusler und Brettmühlenbesitzer Johann Gottlieb Glaubitz zu Querbach, gleichwie über den Nachlaß dessen Tochter, der Brettmühlenbesitzerin Christiana Rosina verehel. gewesen-n Weise geb. Glaubitz zu Nabischan, ist der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und sollen die Nachlaß- Realitäten, von welchen nach der gerichtlichen Taxe vom 18. und 19. October c. die 1c. Glaubitzsche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und Brettmühle sub No. 212. in Querbach, nach dem Materialienwerthe auf 1170 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Ruzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1663 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., die 2c. Weiserche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und die auf Querbacher Territorio gelegene Brettmühle sub No. 104. in Nabischan, nach dem Materialienwerthe auf 1701 Rthl. 14 Sgr. 9½ Pf., nach dem Ruzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2720 Rthl. 29 Sgr. 9½ Pf. gewürdigt ist, in den bi- zu angesetzten Terminen, nämlich:

den 21. December c. und

den 21. Januar f.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 22. Februar f.

verkauft und im letztgedachten Termine zugleich die Ansprüche etwaiger unbekannter Gläubiger aufgenommen werden. Alle diejenigen, welche an den einen oder andern Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in diesem Liquidationstermine Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsamtstanzley zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach

Der

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Hiernächst werden auch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in den anstehenden Terminen allhier zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Substation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß hiernächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen und auf später als in dem letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht geschehene Umstände eine Ausnahme zulässig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

4146. Hirschberg den 25. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Gläubiger wird der sub No. 168. zu Mairwaldau im Schönauer Kreise gelegene und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts abhängige, gerichtlich unterm 12ten Juli d. J. auf 576 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Johann Ehrenfried Schubert'sche Kleingarten ein Termin

den 13. Februar 1832.

in der Gerichts-Kanzley zu Mairwaldau öffentlich an den Meist- und Bestbieten- den verkauft, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Kleingärtners Johann Ehrenfried Schubert, No. 168. zu Mairwaldau aufgefordert, im gedachten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben, widrigentals sie alle ihre etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben wird.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräflich von Schaffgotsch'schen Gutes
Mairwaldau. Vogt.

280. Schönberg den 10. Januar 1832. Im Wege der erblich-fälligen Auseinandersetzung wird das sub No. 93. hieselbst belegene Johann Kraus'sche Haus nebst Garten, magistatualisch auf 30 Rthlr. taxirt, subhastirt. Zahlungs- fähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 12. April c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Bietungstermine mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag mit Zustimmung der Erben zu gewärtigen hat.

Zugleich wird der sein im Leben und Aufenthalte nach unbekannte Hypotheken- Gläubiger Gotthilf Ehtel, für welchen ex instrumento vom 29sten Septbr. 1760. noch 70 Thlr. schles. eingetragen stehen, oder dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte als Eigenthümer, Pfand- oder Brieftindhaber getreten sind, zu dem obigen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Aus- bleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilts die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt, die ausbleibenden Creditoren auch aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt,
und

und mit ihren Forderungen an obige 70 Thlr. Schles. nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n

241. Wohlau den 8. Januar 1832. Ueber den Nachlaß der alhier verstorbenen Kaufmann Mathias Christiane Caroline geb. Klein ist auf Antrag der Erben der erbschaffliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt. Wir haben demnach zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 18. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Justizamtmanne hiedort anberaumt, und laden hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter der Aufforderung vor, sich bezu zum Termine schriftlich, in beweisbarer oder perbündlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vergehen derselben anzugeben, und die schon vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Wir warnen die aus Lieb oder ihrer etwaigen Verrechte verlustig gewordene Gläubiger nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

215. Schwibbera den 3. Januar 1732. Das in H. rtheßdorf belegene sub No. 176. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 138 Rthlr. 16 gr. 8 pf. taxirte Haus, soll im Wege des über den Nachlaß des Häuslers Linge eingeleiteten Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden. Wer haben hierzu auf

den 22. März 1832. Mittags 3 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgericht's-Ältesten Meyer auf hiesigem Rathhause Termin anseht, und haben Karsthilfe dazu ein, unter welchen der Meistbietende in Ermangelung schriftlichen Hindernisses den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2223. Dom Breslau den 24. November 1831. Auf den Antrag der Marianna verheir. Schmatolla geb. Lyrnach wird deren Ehemann, der seit 3 Jahren verschwundene Bedienter Johann Schmatolla aus Gurnitz in Oberschlesien, hierdurch öffentlich aufgefodert, sich binnen 3 Monaten zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 24. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dom, vor dem hierzu ernannten Commisario, Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angedrohte Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche eventuahter vollständig zu beantworten und demnach das Weitere, beim Ausbleiben oder untrassener Weisung aber zu gewärtigen,

tiagen, daß der Johann Schmatolla der in der Klage angeführten Theilischen für gütlich geachtet, demnach auf die von seiner Ehefrau beauftragte Expedition erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Südrichshöfl. Consistorium hier Instanz.

Ende.

Lauffen.

Geumald.

4235. Breslau den 30. Novbr. 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Strehlenischen Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Joseph Glaser gehörigen Guts Wälchen ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Kaufgelder steht

am 27. März 1832. Mittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn Schmiedke im Parathenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

225. Delb den 6. December 1831. Nachdem der erbbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des zu Bernstadt verstorbenen Leutnant Carl v. Kessel auf den Antrag seiner Mutter und Erbin, der Frau Hauptmann und Stenr-Einnehmer von Eichitz durch die Verfügung vom 26. Juli d. c. eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens dem vor unserm Depurirten, Hrn. Justizrath Fischer auf

den 2. Mai 1832. Vormittags um 10 Uhr

anhebenden peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall eigener Unbekanntheit die Herrn Justizcommissarien v. d. Efoot und Wenßky vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinen werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden.

Herzogth. Braunschweig-Delbsches Fürstenthumsgericht.

3926. Gubrau den 13. October 1831. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Scharfrichters und Stockmeisters Franz Joseph Lange der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, vorgeladen, in termino liquidationis et verificationis auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann, zur Anmeldung und Justification ihrer Forderungen, Angabe der etwaigen Vorzugsrechte und Beibringung der in Urkunden und Schriften bestehenden Beweismittel entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Wohlau vorgeschlagen wird, zu erscheinen, die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3710. Bunzlau den 4. October 1831. Aut der Gärtnerei No. 21. zu Eckersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittve Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittve und Kinder, der Gottlieb Kornseufz käuflich erworben, zieht über und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragenen:

- a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documentes;
- b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Hübelschen Kinder, laut Erbsonderung vom 12. März 1761.;
- c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Hübelschen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;
- d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;
- e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. dem posthumo der Wittve Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;
- f. 23 Rthlr. Muttertheil)
- g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum) des minorennen Gottfr. Hübler.

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen, so ist in Folge der notwendigen Substitution dieses Grundstücks, Behufs der Löschung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realgläubiger, deren Erben, Essonarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Pachmund an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anhang zur Beilage

No. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. Januar 1832.

Edictal - Citation.

13. Glogau den 22. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß der am 4. Octbr. v. J. hier verstorbenen vermit. Hofrätthin Eramer geb. Sack ist heute der erb-
schaftliche Liquidations- Prozeß eröffnet, und der Connotationstermin auf
den 30. April 1832. Vormittags um 10 Uhr
anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger der Verstorbenen werden daher
vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernaunten Deputirten Hrn. Ober-Landes-
gericht. Assessor v. Kunow auf hiesigen Schlosse zu erscheinen, bey ihrem Nichter-
scheinen aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig
erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung
der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden
verwiesen werden.

Rönlgl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausig.
v. Göge.

Aufgebot verlornen Hypotheken - Instrumente.

224. Dels den 5. Januar 1832. Auf den Antrag des Bauern Johann
Gottlieb Günther von Stampen werden alle diejenigen unbekannten Prätendenten,
welche an die auf seinem Bauergute No. 13. zu Stampen, Delsner Kreisse, sub
Ruhr. III. No. 4. ex instrumento dd. 18. August 1818 cum recognitione
dd. 28. August 1818 für den Erbscholzen Helmich zu Stampen eingetragene Post
per 260 Rthlr., d. h. zweihundert und sechszig Reichsthaler Courant und das
darauf lautende, oben beschriebene, verloren gegangne Hypothekens-Instrument
nebst Recognition, als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bruch-
inhaber Ansprüche zu haben vermeynen; hierdurch aufgefodert, diese ihre An-
sprüche in dem zu den Ausgaben angeetzten peremptorischen Termine

den 27. April c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley zu Dels entweder in Person, oder durch genugsam informirte
und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter
den hiesigen Justiz-Commissionarien Herr Justiz-Commissarius v. d. Eroot und
Wenkky vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu becheinigen,
sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Im Fall ihres Ausbleibens sollen sie
mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das
verloren gegangne Instrument für amortisirt und die Post auf Ansuchen des Ex-
trahenten gelöscht werden.

Gerichtsamt für Stampen.

4156. Blogau den 22. November 1831. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin Ecoline von Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf ihr gehörigen im Departement des unterzeichneten Ober-Landesgerichts und dessen Grünberger Kreise belegenen Gräfl. von Schlabrendorfschen Antheile Gute Schweinig sub Rubr. III. No. 7. litt. 6. haftenden Von von 1200 Rthlr. für den Erzpriester Kirstein zu Grünberg aus dem Cessions-Instrumente vom 14. Februar 1749 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, insonderheit aber der 2c. Kirstein oder dessen etwaige Erben hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremptorischen Termine

den 27. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Pförtner von der Hölle auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Treutter und Richter und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die erwähnte Forderung in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göde.

3941. Carlsath den 5. November 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte werden auf den Antrag der Erben des Bauers Christian Görstz jun. alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der George Anton Körnerschen Erbscholtselei No. 23. zu Bockwitz, Eppertauer Kreises, ex instrumento vom 24. September 1801 für den verstorbenen Bauer und Schulhalter Christian Görstz sen. und den Bauer Christian Görstz jun. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthlr., welche durch Cessionen auf die Erben des Letztern ganz übergegangen, und von denen bereits 300 Rthlr. gelöscht sind, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Document, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwaigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragene stehende Post auf Bewilligung der Extrahenten und Ansuchen des Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums Gericht Carlsath.

Regulirung der Hypotheken-Bücher.

3938. Breslau den 15. November 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird nunmehr das Hypothekenbuch über die von dem Landesältesten von Koschütz auf Auras aus dem Dominal-Gute Auras und den Verwerfen Rucke und Wette Walle in den Jahren von 1799. bis 1806. dismembrirten Acker und den daraus etablirten Freistellen auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Eintragung verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben, wobei besonders eröffnet wird, daß:

- 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden,
- 2) diejenigen, welche sich nicht meldeten, ihr vermeintes Recht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können,
- 3) in jedem Fall sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
- 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zustehe, ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs §. 58. zwar vorbehalten bleiben, es ihnen aber noch freistehe ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Styau, Ober-Landesgerichts-Referendar.

4244. Stolz den 9. December 1831. Da das Hypothekenwesen sämmtlicher zu Oberschwedeldorf, Baron von Mitrowskischen Antheils, belegene Rothhäuslerstelle regulirt werden soll, so werden alle, welche dabei ein Interesse zu haben glauben und ihren Forderungen die mit der Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Gerichtsamt spätestens aber den 11. April k. J. Vormittags 10 Uhr in dem Wohnhause des dortigen Domini zu melden und ihre Ansprüche anzugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts eingetragen werden; diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Diejenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, werden ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Thl. I. Tit. 22. §. 16. 17. 18. und §. 58. des Anhangs zum A. L. R. zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen,

Das Gerichtsamt Oberschwedeldorf Baron von Mitrowskischen Antheils.

Scholz.

Erh.

Erbschafts- Theilungen.

234. Fischwitz den 8. Januar 1832. Den unbekannten Gläubigern des am 14. April 1830. in Grosburg, Streblenschen Kreises, verstorbenen Einwohners Johann Gottfried Niehauer wird hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und 138. et seq. Tit. 17. Theil 1. des Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden,

Justizamt des Baron v. Königlich Alodial Rittersgutes: Grossburg.

4270. Habelschwerd den 15. Decbr. 1831. Die Theilung des Nachlasses des hier verstorbenen Maelschmids und Handelsmanns Johann Coniler bevoorsteht, so wird solches den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vernünftlichen Ansprüchen binnen drei Monaten zu melden, entgegen gesetzten Falles aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie sich nach der Vorschrift des §. 141. Tit. 17. Theil 1. des A. L. R. wegen ihrer Forderung nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seines Erbtheils zu halten haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Schneider.

285. Neustadt den 9. Januar 1832. Die Erben des allhier verstorbenen Chirurgus Johann Welzel, welche sich in den Nachlaß desselben zu theilen beabsichtigen, fordern die etwaigen Creditoren des Johann Welzelschen Nachlasses hierdurch auf, sich innerhalb 3 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls der §. 137. 138. Tit. 17. Theil 1. Allg. Landrecht ausgesprochene Nachtheil wider dieselben eintreten wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erelinger.

A u c t i o n.

242. Breslau den 16. Januar 1832. Es sollen am 24sten d. M. Nachmittags von 2 Uhr und an dem folgenden Tage Vormittags im Auctionsgelasse No. 49. am Nachmarkte die zum Nachlasse des Fleischermeisters Seidel gehörigen Effecten, bestehend in Zinn, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken und Meublen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung im Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

A n z e i g e n.

295. Breslau. Ein Gewölbe zu vermieten im ersten Viertel der Nicolaisstraße in No. 77. an der Ecke der Herrenstraße, welches licht, trocken und geräumig und zu Oefen zu beziehen ist. Das Nähere hierüber ist in demselben Hause eine Stiege hoch zu erfahren.

274. Breslau. Ein großer schwarzer Blondenschleier ist Mittwoch den 11. d. M. von einem Dienstmädchen gefunden worden; die rechtmäßige Besitzerin kann ihn gegen Erstattung der Insertionskosten wieder erhalten in der goldenen Krone am Ringe eine Treppe hoch.

Dienstag den 24. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IV.

Veräußerung oder Verpachtung des Königl. Domainen - Vorwerks Zürtsch.

321. Zur Veräußerung, oder resp. fernerweitiger Verpachtung des im Steinauer Kreise unmittelbar an der Oder, 3 Meilen von Liegnitz und 8 Meilen von Brieg, $\frac{1}{2}$ Meile von Parchwitz belegenen und Termino trinitatis d. J. pachtlos werdenden Königl. Domainen - Vorwerks Zürtsch mit einem Flächenraum von

4 Morgen	59	□ R.	Hofraum und Gebäuden,
3 —	91	—	Gartenland,
720 —	89	—	Acker,
77 —	112	—	Wiesen,
23 —	76	—	Unland,

zusammen 829 Morgen 67 □ R.

nebst Hutung in dem zu Zürtsch gehörigen, jedoch von dem Verkauf oder resp. Verpachtung angeschlossenen Oderwalde, wie solche zeither von dem Pächter Becker ausgeübt worden, und mit Einschluß der Dreschgärtner-Dienste, wird ein Licitationstermin auf den 20sten März d. J. in dem hiesigen Regierungsgebäude anberaumt.

Die Verkaufs- und resp. Verpachtungs-Bedingungen können sowohl in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung, wie auch bey dem Amts-Administrator Heptner zu Parchwitz noch vor dem Termine eingesehen werden, und ist der jetzige Pächter Becker zu Zürtsch gehalten, die Information und Besichtigung an Ort und Stelle ungehindert zu gestatten.

Es ist von Seiten des Käufers mindestens eine Kaution von $\frac{1}{2}$ tes des Kaufprets und von Seiten des Pächters eine Kaution von 600 Rthl. erforderlich, und werden zahlungsfähige Kauflustige und annehmlliche Pachtliebhaber eingeladen, in dem obigen Termine sich einzufinden und ihre Gebote

anzubringen, auch mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii den Zuschlag zu gewärtigen.

Breslau den 13. Januar 1832

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations - Patente.

191. Mlitsch den 23. December 1831. Es ist die Subhastation des zur Kaufmann Ernst Meisnerigen Concursmasse gehörigen Hauses No. 106 und 107. hier selbst nebst Seitenfiederel, welche im Jahre 1831. nach der gerichtlichen Taxe auf 1977 Rthl. 15 Sgr., nach dem Materialwerthe und auf 1877 Rthl. 24 Sgr. nach dem Ertragswerthe, und einer vor dem deutschen Ehore gelegenen Scheune, welche auf 212 Rthl. 1 Sgr. nach dem Materialwerthe, und auf 240 Rth., nach dem Ertragswerthe abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Dictionsterminen

am 23. Februar 1832.

am 23. März 1832.

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 24. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Stadtrichter im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

271. Glas den 4. Januar 1832. Auf den Antrag des Vormundes des minorennen Joseph Lenger, Bauergutsbesitzer Joseph Teuber zu Alt-Wilmisdorf, soll die zum Nachlaß der Wittve Thecla Schlagner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1831. von den Districtgerichten auf 32 Rthl. 6 Sgr. abgeschätzte Häuserstelle No. 31. zu Alt-Wilmisdorf im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu von uns angeetzten einzigen peremptorischen Dictionstermine

den 12. März Vormittag 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besiz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Ober-Wilmisdorfer Gerichtsamt.

Deßau.

314. Breslau den 16. December 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf der Stockgasse No. 1997. des Hypothekenbuchs, neue No. 11. belegene, dem Wäckermeister Stögel gehörigen Hauses ist ein neuer peremptorischer Dictionstermin auf

den 29. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Veer im Partienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angeetzt worden. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hiermit

mit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protofoll zu erklären und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe des Grundstücks vom Jahre 1831., welche nach dem Materialienwerthe 7740 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8070 Rthl. 12 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 7905 Rthl. 18 Sgr. 9 Pf. beträgt, kann beim Ausbange an der Ger. Anstalt eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankersee.

248 Pomnitz den 3ten Januar 1831. Die sub No. 53. zu Pomnitz im Hirschbergischen Kreise gelegene, dem Gottlieb Mosig gehörige, ortsgerechtlich nach Abzug der Abgaben auf 33 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle soll auf Antrag des Dominii wegen Nichtzahlung der Zinsen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 2ten März d. J.

in Pomnitz an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, der wenn keine keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort erwarten darf, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hiermit vorgeladen werden.

Das Freyherrlich von Reibitzche Patrimonialgericht Pomnitz. Bogt.

245. Reichenbach b. v. G. den 5 Januar 1832. Im Wege der freywilligen Subhastation soll die Joh. Gottlieb Gröndel'sche Häuslerstelle No. 61. zu Markersdorf ködlicher Antheils, auf

den zweiten April 1832. Nachmittags 3 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

267. G. R. den 31sten December 1831. Die zu Rodersdorf sub No. 19. gelegene, dem Christianh. Jäckel zugehörige, und auf 525 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 16. April 1832. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Rodersdorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur hieselbst einzusehen sind.

Das Gerichtsamt zu Rodersdorf.

Schröter.

273. Frankenstein den 3ten Januar 1831. Auf den Antrag der Joseph Wälsch'schen Erben ist die nothwendige Subhastation des sub No. 25. zu Wetzstein gelegenen, und auf 60 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Hauses und Garten im Wege der Erbsonderung verfügt worden, und werden Kauflustige hierdurch vor und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 4. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtes Director Hrn. Ressel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen,

Königl. Land- und Stadtgericht.

Geyer.

212. Namslau den 3. Decbr. 1831. Daß sub No. 264. hieselbst besiegene, der Ressorgen-Gesellschaft gehörige Haus nebst Garten, Regelbahn und Pferdestall, gerichtlich auf 760 Rthlr. gewürdigt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 14. April 1832. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgericht, Assessor Müller in unserm Partheizimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige unter der Ausgabe eingeladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbietend-bleibenden erfolgen soll. Zur näheren Information der Kauflustigen von der Beschaffenheit dieses Ressorgen-Gebäudes kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1810. Breslau den 15. April 1831. Daß im Namslauer Kreise gelegene Rittergut Droschkau soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt, wie der Aushang an unserer Gerichtsstelle besagt, 55,844 Rthlr. 26 Sgr. 1½ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 25. August d. J.,

am 26. November d. J. und der letzte

am 1. März 1832 Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht, Assessor Herrn Schmiedke im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die ausgenommene Taxe, so wie die gestellten Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

3585. Ratibor den 2. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, soll die nach Ausweis der an der Gerichtsstelle aushängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungseintrage zu 5 pro Cent auf 2504 Rthlr. abgeschätzte Erbpacht-Gerechtigkeit der zum Königl. Domainen-amte Rybnik besiegene Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen:

den 24. December d. J. und

den 25. Februar 1832,

besonders aber in dem letzten und premtorischen Termine

den 25. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte: Assessor Fürstenthal in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die bei den Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpacht: Gerechtigkeiten an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

4267. Bunzlau den 6. December 1831. Das von dem Samuel Häntsch hinterlassene Freibauergut No. 25. zu Krommiz, das mit seinen Gebäuden, einem Inventario und den 39 Scheffel 9 Mezen Breslauer Maas Ausfaat haltende Feldern auf 1149 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden; die drei Bietungsstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, stehen an

den 25. Januar

den 24. Februar und

den 25. März 1832

was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, zugleich mit der Aufforderung an diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Eichberg.

4144. Ratibor den 10. November 1831. Die zur Franz Lindnerschen Verlassenschaft sub No. 60. zu Rudnick gehörige, ½ Meile von Ratibor belegene ober-schlächtige Wassermühle mit den dabei befindlichen, in einem Stücke nahe am Wohngebäude liegenden Aekern von 52 Morgen 117 Q. R. Preuß. Maas, vorzüglich guter Boden, welche auf 2141 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, soll auf den Antrag der Erben und eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben demnach zur öffentlichen Zellbietung dieser Realität drei Termine:

den 29. December,

den 28. Januar 1832. in unserer Kanzley zu Ratibor, und den

letzten peremptorischen Termin auf

den 28. Februar 1832.

im Schlosse zu Rudnick anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, sich besonders im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß die Mühle und Grundstück, nebst allen Zubehör dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen wird, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern. Die Taxe kann zu jeder Tageszeit bey uns in Ratibor und in Rudnick eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die Mühle und Grundstück aus irgend einem Grunde Real-Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in termino den 28. Februar 1832. ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungs-falle aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Mühle und Grundstück ausgeschlossen, und ihnen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die

die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillstehen gen auferlegt werde.

Das Gerichtsamt Rudnick.

3768. Beneschau den 24. October 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 115. des Hypothekenbuches vom Dorfe Beneschau, daselbst liegende, dem Franz Hlasny zu Smolkau gehörige, auf 120 Rthlr. taxirte Ackerparzelle meistbietend verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

auf den 6. December d. J.,

auf den 10. Januar k. J.,

und der letzte und peremptorische

auf den 14. Februar k. J.

in Beneschau an, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden im letzten Termine zur Kenntniß gebracht.

Fürstlich-schleswigholsteinsches Justizamt der Herrschaft Beneschau

2927. Reichenbach den 9ten Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Carl Schneiderschen sub No. 131. zu Ernsdorf, Königl. Anstheils belegenen Banrgutes, welches naturaliter auf 11,165 Rthlr. 6 Sgr., erstragsweise auf 8941 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Local, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserem Depositar, dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Assessor Hrn. Freyherrn v. Puttkammer, drey Bietungstermine

auf den 12. October c.,

auf den 14. December d. J., und

auf den 15. März 1832.

von welchen der letzte peremptorisch ist, anberaumt, den Kauflustigen abzuwarten, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3034. Frankenstein den 5. August 1831. Auf Antrag der Creditoren ist die nothwendige Subhastation des sub No. 63. zu Frankenberg belegenen und auf 2021 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Banrgutes und zweier Auengärten verfügt worden, und beßig, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem hiererhalb auf

den 27. October c.,

den 29. December c., und peremptorisch

den 27. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Director Herrn Nessel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Abjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3269. Dels den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthume Dels und dessen Confladter Weichbilde gelegene, dem Herrn Baron Felix von Strachwitz gehörige freie Allodial-Nutrgut

Deusch-

Deutsch: Würbitz, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hiernach alle, welche gedachtes, in den letztverflossenen Monaten auf 59,698 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,

den 30. März 1832 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und premtorischen Licitationstermine auf

den 30. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Departirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath von Keltzsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, ins dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa eintommenden Gebote, in so fern gesetliche Umstände nicht eine Ausnahme zu lassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Bleibenden erfolgen wird.

Wenn übrigens im Hypothekensche des Ritterguts Deutsch: Würbitz

a) sub No. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den ehemaligen Generalpächter der Weigelsdorfer Majoratsgüter, Carl Friedrich Ludwig, als gezahlte Pacht-Caution ex instrumento vom 20. August 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;

b) sub No. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret von gleichem Tage, außerdem 4000 Rthlr. zur Sicherheit der voranzuzahlenden Pacht-Pension und zur Deckung des etwaigen Pacht-Aufandegeldes und Plus-Inventar eingetragten steht, beide Posen aber, bei der Pacht-Rückgewähr der Weigelsdorfer Majoratsgüter abgezogen sind und zur Zeit nicht hervorgeht, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter gegeben sind, wor sich insbesondere im Besiz der bezeichneten darüber ausfertigten Instrumente befindet;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbnehmer, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Briefsinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die daraus lautenden Instrumente und aus denselben an das Gut Deutsch: Würbitz und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, zugleich hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig: Deltsches Fürstenthums-Gericht.

4214. Pat. sch. Kau den 3. December 1831. Daß hieselbst am Ringe sub No. 39. belegene, auf 1041 Rthlr. 4 Sgr. abgeschätzte Haus, wird in dem

am 20. Januar,

am 20. Februar, und premtorie

den 28. März 1832.

auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2464. Slogau den 14. Juni 1831. Das im Königl. Preuss. Antheil
ber Oberlausitz und deren Rothendurger Kreise belegene, dem Gutebesitzer von
Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthl. 14 Egr. gewürdigte Gut *Leichau* soll
in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Bietungs-
termine, von denen der letzte peremptorisch ist,

auf den 21. October c.,
auf den 24. Januar und
auf den 28. April 1832

vor dem Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim anberaumt worden. Kauf-
lustige Eigenthümer werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen auf dem
Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben
und demnächst, da auf die nach Verkauf des letzten Licitations-Termins ein-
kommenden Gebote nicht rescriptirt werden soll, den Zuschlag an den Meist-
und Feilbietenden zu gewärtigen. Die Faxe mit den Kaufbedingungen kann
in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Böke.

5. Schwelbnitz den 6ten December 1831. Das zu dem Nachlaß des zu
Banzwitz verstorbenen Häuslers Friedrich Ueberle gehörige Auenhaus No. 39.
dieselbst, wozu etwas Acker und ein Obstgarten gehört, und welches ortsgerechtlich
auf 11 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der einzigen Erben öf-
fentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Bietungs-
termin auf

den 13. März 1832.

in der Gerichts-Kanzlei zu Rosenthal anberaumt worden, zu welchem Auktions-
hiernit vorzueladen werden, und bei annehmbarern Gebot sofort den Zuschlag zu
gewärtigen haben.

Das Gräflich von Zebitz Rosenthal Banzwitzer Gerichtsamt.

12. Landsberg den 17. Novbr. 1831. Im Wege der Erbtheilung soll die
der Agnes Kaluza gehörige sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Sternaltitz
belegene, auf 208 Rthl. gerichtlich abgeschätzte halbe Freibauerstelle, in terminis
peremptorio

den 7. März 1832.

zu Sternaltitz subhastirt worden. Bietungs und Auktionslustige werden dazu vorgeladen,
und können Faxe und Subhastations-Bedingungen in unserer Registratur
eingesehen werden.

Gerichtsamt Sternaltitz.

A u k t i o n.

310. Gutsentag den 9ten Januar 1832. Im Auftrage des Königl. hoch-
preussischen Ober-Landesgerichts von Oberschlesien sollen in dem auf

den 21. Februar c. o. Vormittags um 9 Uhr

angesehten Termine, 36 Merino's Stämme gegen sofortige Zahlung in Courant
hier an den Meistbietenden verkauft werden, welches Auktionslustigen bekannte ge-
macht wird.

Der Königl. Kreis-Justizrath

Janisch.

Beilage

B e r i c h t

zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 24. Januar 1832.

Subhastations - Patent.

313. Wolkensbath den 17. Januar 1832. Das sub No. 122. des Hypothekenbuchs zu Rudelsdorf gelegene Freihaus, ortsgerechtlich auf 50 Rthlr. taxirt, soll, nachdem über den Nachlaß des Besitzers Sigismund Ehrenfried Affler der Conkurs daso eröffnet worden, nothwendig subhastirt werden. Der Bietungsstermin ist auf

den 15. März d. J. Nachmittags 4 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Rudelsdorf angesetzt, zu welchem Kaufsuffige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eintreten. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Sigismund Ehrenfried Affler zu obigem Termine zur Liquidation ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf. Werner.

Subhastationen und Edictal - Citationen.

262. Laudan den 17. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der Schloßgemeinde zu Langendöb sub Nro. 76. belegene, auf 240 Rth. ortsgerechtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Johann Gottlob Schmidt ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in dem Peremptorischen Bietungsstermine

den 3. April 1832. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Langendöb ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu decheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Ritterschloß v. Reichenbachsches Gerichtsamt der Langendöb'ser Güter.

Königl. Justiz.

4079. Rastow den 20. October 1831. Die zu dem Nachlaß des Ba-
lentini S. 84 gehörige Freigärtnerstelle sub No. 35. zu Roskowitzermwald, Cosse-
ler Kreises, welche gerichtlich auf 214 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll

Der

Behufs definitiver Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 14. Februar 1832.

loco Rochanteh anberaumt und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerten ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden, nach vorangegangener obervormundschaftlicher Genehmigung und wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, ertheilt werden soll. Ebenso werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre etwaigen Forderungen anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf diese Possession präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Roschomitz.

Jonas.

Edictal - Citationen.

41. Slogau den 25. November 1831. Ueber das Vermögen der verwt. Amtsräthin von Hartmann geb. Krause ist per decretum vom 28. October c. der Conkurs eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger der re. Hartmann haben ihre Forderungen in termino

den 2. May 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichtsroth von Wangenheim auf hiesigem Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

W. Göge.

4008. Ratibor den 4. Novbr. 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Unterthan, Bäckergeselle Anton Kriskowski aus Deutsch-Reuckirch, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 29. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Donat angelegten Termine aufhier zu stellen, über seine gegenwärtige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

4143. Dyhernfurth den 23. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verehlt. Biegler, geb. Brand, wird ihr Ehemann, der Tagearbeiter Peter Biegler, der seine Ehefrau im Monat September v. J. verlassen, sich aus seinem letzten Wohnorte Franz bei Dyhernfurth entfernt und seit dem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten spätestens aber

den

den 17. April 1832.

vor uns in der Canzlei zu Dyhernfurth einzufinden und sich über die von seiner Ehefrau angebrachten Ehescheidungellage zu erklären, widrigenfalls sein Ehe, wegen bösslicher Verlassung seiner Ehefrau, durch richterlichen Ausspruch getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Preuss. Biron von Curlandsche Gerichtsamt für Dyhernfurth und Cranz.

3974. Namslau den 17. April 1831. Der im Jahre 1810. sich heimlich aus dem Dorfe Strehlig, Namslauer Kreises enttörnte Bauergutsbesitzer Johann Kapka wird Behufs seiner Todes, Erklärung bei seinem unbekannten Aufenthaltsorte hierdurch zu dem auf

den 26. September 1832. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vorgeladen und aufgefodert, sich entweder persönlich oder schriftlich bis zu diesem Termine zu melden, und von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimirten Erben ausgearbeitet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4028 Raudten den 14. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden nachbenannte verschollene Personen, als:

1) der Barbiergefelle Carl Friedrich Christoph Meyes aus Rbben, der vor einigen 30 Jahren auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat; und

2) der Carl Heinrich Sieber von daher, welcher die Bäcker-Profession erlernt, aber während der Lehrzeit im Juli 1807 sich von Rbben entfernt und seit dieser Zeit ebenfalls nicht die geringste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat;

so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binuen 9 Monaten, und spätestens in dem auf dem Rathhause zu Rbben

den 2. October 1832 Vormittags 10 Uhr angeordneten peremtorischen Termine bei uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall dieselben sich weder vor noch in dem Termine melden oder gestellen, so werden sie, die Verschollenen, für todt erklärt und ihr Vermögen ihren zurückgelassenen bekannten Erben, oder in deren Ermangelung, der fisciischen Behörde ausgeliefert werden.

Königl. Preuss. comb. Stadtgericht von Raudten und Rbben.

Breuer.

20. Lublinig den 2 Octobet 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Stifts-Herrschaft Lublinig werden alle diejenigen, welche an die ad depositum des Gerichts von dem Käufer Herrn Graf von Bethusy auf Wankau eingezahlten Kaufgelder der Tasch Czuday von Frankenbergischen Bauerstelle zu Lubeko, Lubliner Kreises per 126 Rthlr. 5 sgr. über die ex decr: vom 2. October 1831. der Kaufgelder-Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr zu Schloß Lublinig in der Gerichts-Canzley festgesetztem Liquidations-Termin persönlich oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatar, als solche wir ihnen den Herrn Justicommissarius Adamczyk zu Tarnowig vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansehung in dem abzufassenden Prioritätsurtheil, widriger falls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen. Padiera.

Das Gerichtsamte Lublinig.

3760 Hirschberg den 24. October 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub hastam gestellten, sub No. 201. zu Virgitz-Ursendorf belegenen, dem Müllermeister Christian Ehrenfried Hantke gehörigen Wasser-Mehlmühle wird auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus liquidationis auf

den 20. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Ursendorf anberaumt, zu welchem alle unbekannte Gläubiger hlerdurch vorgeladen werden, um in demselben entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mit Beweismitteln unterstützt, zum Protokoll zu liquidiren und demnächst deren gesetzliche Vocation; die Ausbleibenden haben jedoch zu gewärtigen, daß sie von aller Theilnahme an der Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. von Matschkaschen Herrschaft Ursendorf.

Aufgehobene Subhastation.

305. Neumarkt den 7. Januar 1832. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der auf den 2. Februar c. Nachmittags um 3 Uhr zum Verkauf des Michael Scholzischen Kretschams zu Bschanz angesetzte Liquidationstermin hiermit aufgehoben wird.

Das Prinzess Diron von Curland Hoynt Ophernsurcher Gerichtsamte.

Mittwoch den 25. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IV.

Subhastations - Patente.

4124. Frankenstein den 22. November 1831. Auf den Antrag eines Realcreditors ist die nothwendige Subhastation des sub No. 218. in Silberberg belegenen und auf 470 Rthlr. nach dem Nuzertrage abgeschätzten Hauses im Wege der Execution verfügt worden, und werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 25. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Land- und Stadgericht. Assessor Herrn Gregor anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadgericht.

4275. Schweidnitz den 5. September 1831. Nachdem die dem Lehgers her Carl Friedrich Reymann zugehörige, sub No. 459. hieselbst belegene, auf 233 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Verberwerkstatt auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dem öffentlichen Verkauf des obigen Fundi einen peremptorischen Dietungs-termin auf den 9. März Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justituario Pfizner anberaumt haben, so laden wir hiermit besiz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadgericht.

4256 Peterzdalbau den 29ten November 1831. Das unterzeichnete Gerichtamt subhastirt das zu Heinrichau, Waldenburger Kreises, sub No. 86. belegene, auf 114 Rth. ortsgerechtlich gewürdigte Neubaus und Garten des verstorbenen Weber Carl Menzel ad instantiam der Gläubiger und fordert Dietungslustige auf in termino

den 2. März f. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräf. Stollberg'sche Gerichtamt.

304. Ottmachau den 7. Januar 1832. Die No. 7. zu Alt-Harbisdorf, Münsterberger Kreis, geliegene, gerichtlich auf 125 Rthl. geschätzte Freyhäuslerstelle mit Haus, Garten und Acker, zusammen von 1 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29. März c. Vormittags 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Nieder-Pomseburg anstehenden peremptorischen Bietungsstermine verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, im Termine ertheilt werden. Die Taxe der Stelle kann übrigens zu jeder Zeit in dem im Schlosse zu Nieder-Pomseburg affigirten Proclama eingesehen werden.

Das Reichsgräflich, von Schoffgotsche Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomseburg.

309. Landeshut den 8. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation der dem Carl Ehrenfried Wilpe gehörigen, zum Betriebe der Schafwirthschaft berechtigten und sehr vortheilhaft an der Straße von Landeshut nach Schmiedeberg belegenen Scholtisel und Kreischamsbesitzung sub No. 51. zu Nieder-Schreibendorf nebst Brennauður und drei Ruthen Land, so wie des sogenannten kainen Vorwerks sub No. 66. daselbst, bloß in Aekern bestehend und zusammen auf 5600 Rthl. vorgerichtlich abgeschätzt, eingeleitet und zum Verkauf dieser Grundstücke drei Termine der erste auf den 13. März d. J.,)

der zweite auf den 8. Mai d. J. und) Vormittags um 10 Uhr

der dritte und peremptorische den 3. Juli d. J.)

in der gerichtsamtslichen Kanzlei zu Schreibendorf angesetzt worden sind.

Gerichtsamt der von Tbielen Schreibendorfer Güter,

219. Frankenstein den 12. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente ist die Subhastation der sub 118. zu Weerdorf, Münsterbergischen Kreises, gelegene, auf 220 Rthl. taxirten Freyhäuslerstelle des verstorbenen Joseph Hannig verfügt und der einzige peremptorische Bietungsstermin auf

den 3. April 1832. Vormittags 9 Uhr

in der Standesherrl. Gerichtskanzlei hieselbst anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgt, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein,

307. Breslau den 21. Januar 1832. Die zu Raacke, Kreis Wohlau sub No. 7. belegene, Vol. I. No. 59. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freyhäuslerstelle des Gottfried Wandel, bestehend aus einer Brandstelle und dem Gatterland von 1½ Schffel Ausfaat, soll mit der ortogerichtlichen Taxe von 57 Rthl. 10 gr. im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremptorische Bietungsstermin ist auf

den 31. März c. a. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse Aurab.

angesetzt, und werden Kauflustige dazu eingeladen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß das Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, sofort zugeschlagen werden soll.

Das Gerichtsamt des freien Burglebus Auras.

3600. Breslau den 30. Septbr. 1831. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die den Wengler'schen Erben gehörige zu Wildschütz bey Hundsfeld gelegene 3gängige unterschlächtige Wassermühle, wobei ein Gang zum Röthemahlen eingerichtet ist, und wozu 28 Morgen 105 □ R. Ackerland und circa 8 Morgen Wiesenland gehörig sind, die nach dem Ertrage auf 4543 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt ist, sub hasta gestellt worden. Die Bietungstermine sind auf

den 30. December 1831. und

den 29. Februar 1832. hieselbst Messergasse No. 1. und

den 30. April 1832. in loco Wildschütz

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insb. besonders zum letzten und peremptorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Wildschütz und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Graf Woll Wildschützer Gerichtsamt.

Wante.

4087. Neumarkt den 22. November 1831. Die zum Nachlasse des Franz Bogt gehörige, zu Rauffe hiesigen Kreises sub No. 38. des Hypothekenbuchs belegene Häuserstelle nebst dazu gehörigen Garten von 5 Viertel Scheffel Ausfaat, soll nothwendig subhastirt werden. Es steht hierzu ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 10. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Rauffe an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Anzeldes, und wenn nicht gesetzhliche Hinderungs-Ursachen obwalten, der Zuschlag der festgebietenen Stelle sofort erteilt werden wird. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Rauffe und Rachen.

gei. Fischer.

4006. Landeck den 19. Novbr. 1831. Das dem Tischler Andreas Fabian gehörige Haus No. 164. im Neulande hieselbst, auf 387 Rthl. 6 sgr. 6 pf. abgeseätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 21. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerkten vorladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht von Landeck, Wilhelmsthal.

4136. Schmiedeberg den 30. November 1831. Die zum Nachlasse des Ringärtneis Johann Friedrich Wittig zu städtisch Hermisdorf gehörige, wirtge-
richt.

richtlich auf 214 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Kleingärtnerstelle No. 161, daselbst soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 17. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle unter den von den Erben im Termine anzugebenden Bedingungen an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

4142. Schmiedeberg den 30. Novbr. 1831. Die Carl Gottlieb Wiesnersche Kleingärtnerstelle No. 76 zu Haselbach, ortsgerechtlich auf 447 Rthl. 9 Sgr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastat. on

den 18. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3881. Görlitz den 21. October 1831. Zum öffentlichen Verlaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen, mit No. 2. Bezeichneten, und auf 2936 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Würz- und Seidenstramgerechtigkeit, jedoch ohne Urenfüllen, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Versteigerungstermine auf

den 26. Januar,

den 26. März und

den 26. Mai 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Bönnich Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

34. Reichenbach den 14. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der sub Fol. 3. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Raschbach, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Gottlieb Lichen gehörige und auf 271 Rthl. 10 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Feldgarten, wozu außer dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude ein Obst- und Giasgarten und $3\frac{1}{2}$ Morgen Untand und 6 Morgen traubares Ackerland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 15. März 1832

in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Ort vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe

dieses

dieses Grundstücks, so wie der Status desselben, kann zu jeder schließlichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Kaschbach eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinfürsersdorfer Güter.

84. Guttentag den 16. Septbr. 1831. In termino

den 21. März 1832.

Vormittags um 9 Uhr soll ah hiesiger Gerichtsrate die zum Nachlaß des Bürger Thomas Kurda hieselbst gehörige Pession No. 309. des städtischen Hypothekensbuchs, geschätzt auf 473 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und wird solches Kaufsüßigen hiermit bekannt gemacht.

Das Königl. Stadtgericht.

Janisch.

47. Schönau den 6. December 1831. Die zum Nachlasse des ah intestato verstorbenen Gärtner Johann Friedrich Klose gehörige sub No. 42. zu Nieder-Falkenhayn gelegene, ortsgerechtlich auf 478 Rthlr. 8 gr. 6 pf. geschätzte Gärtnerstelle, soll auf den Antrag der Kloseschen Erben, unter den Formalitäten einer notwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 9. März 1832.

in der Gerichtsamts Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhayn, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kaufsüßige unter dem Bemerkten ein, daß, wenn nicht gegenteilige Urkunden eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Erben der Zuschlag erfolgen wird. Die Lage des Grundstücks kann während der gesetzlichen Amtsstunden in unserer Kanzlei nachgesehen werden, und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen.

Das Major v. Ehtlaufsche Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

Brun.

33. Guttentag den 26. October 1831. In termino

den 20. März 1832.

Vormittags um 10 Uhr soll das zum Nachlaß des Staatsbürger Moses Böhm gehörige sub No. 210. hieselbst belegene Haus, geschätzt auf 310 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kaufsüßigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Janisch.

3793. Obblau den 8. October 1831. Auf den Antrag der Gläubiger soll die dem Gottlieb Schwachgehörige, zu Troctschine sub No. 1. belegene Freigärtnerstelle und Kretscham nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Auszugshause, einer Schmiede, so wie allen dazu gehörigen Ländereien, welche am 1. Juni 1830 zusammen auf 1293 Rthlr. 20 Gr. abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hierzu drei Termine

auf den 7. December c.,

auf den 11. Januar 1832,

auf den 15. Februar 1832,

in der Gerichtskanzley zu Kasowitz angesetzt worden, von welchen der letzte peremptorisch ist. Zahlungsfähige Kaufsüßige werden aufgefordert, im Termine zu

Das

Lastowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und wird der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen haben, wenn nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt. Die Taxe ist zu jeder Zeit an der Gerichtsstelle zu Lastowitz, so wie in unserer Gerichtskanzley zu Ohlau einzusehen.

Gräfl. v. Saurmaßhes Gerichtsamt der Fidei-Commissherrschaft Lastowitz.

2989. Breslau den 5. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Ebtchorten-Fabrikanten B o b e r gebörenden, zu Wielanowitz sub No. 18. gelegenen, aus 75 Morgen 14 □ R. bestehenden Wiesen-Grundstücke, welche nach der in unserer Magistratur einzusehenden Taxe auf 2685 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen

am 18. October,

am 20. December,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Diebisch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellus.

2941. Nimptsch am 20. Juli 1831. Das sub No. 14. zu Rarien, hiesigen Kreises, belegene, dem Gottlieb Landeck gebörende, gerichtlich auf 5573 Rthl. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu auf

am 29. October,

auf den 29. December d. J.,

auf den 1. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4100. Görlitz den 18. Novbr. 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlaß des verstorbenen Luchmachermeisters Johann Christian Theurich gehörigen, unter No. 669. gelegenen, und auf 293 Rthl. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 22. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Essler angesetzt worden.

Besig.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Böttich erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

28. Volfenbott den 15. December 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 6. des Hypothekendruckes vor dem hiesigen Obergerichte gelegene, dem Bötticher Kessler gehörige Haus, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 195 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 173 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungs-termin

den 9. März k. J. Nachmittags um 4 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

25. Fürstenstein den 9. November 1831. Die auf 494 Rthl. 10 Sgr. taxirte Johann Gottfried Kramersche sogenannte Waldschenke No. 9. zu Görbersdorf, Wittenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. März 1832 Nachmittags 2 Uhr

anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-terminen verkauft werden, welches Kaufsüßigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

4152. Sagan den 4. December 1831. Die zu Nieder-Hartmannsdorf, Friedebuschen Kreises, unter der No. 46. belegene Häuslernahrung und Brandweinbrennerei, abgetheilt auf 562 Rthlr. 15 Sgr., soll

den 18 Februar k. J. früh 10 Uhr

vor uns auf dem hiesigen herzoglichen Landhause an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen erfolgt im Termine, der Zuschlag aber sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Herzogl. Saganisches Rentkammer Justizamt.

3720. Reichenbach den 19. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der sub Fol. 23. im Hypothekendrucke über die Gemeinde Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Carl Lägell gehörige, und seinem Nutzungsertrage nach auf 756 Rthl. 26 Sgr., die Gebäude aber auf 440 Rthlr. gerichtlich abgetheilte Feldgarten, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ein Garten, Wiesen, Ackerland und Waldung gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu anberaumten Terminen:

den 10. December 1831,

den 12. Januar und

den 9. Februar 1832,

von welchen aber erst der letzte der peremptorische ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen

in :

In der Amtskanzley zu Steinseifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Tage über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schriftlichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskreisam zu Steinseifersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Steinfelersdorfer Güter.

4005. Neumarkt den 4. Novbr. 1831. Der zu Bschanz bei Dyhernfurth sub No. 14. gelegene Kretscham des Michael Scholz, auf 702 Rh. abgeschätzt, wird im Wege der Execution subhastirt: Es ist hierzu ein peremptorischer Citations-Termin auf den 8. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Kaufsüchtige haben sich in diesem Termine in der Canzlei zu Dyhernfurth einzufinden und ihr Gebot abzugeben.

Daß Prinzess Biron von Curland, Hoyni Dyhernfurther Gerichtsamt.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

3962. Breslau den 28. October 1831. Auf der den Gottlieb Rudelschen Erben in Gemeinschaft zugehörigen Freigärtnerstelle No. 17. zu Herrnpotzsch basiren in Rubr. III. sub No. 1. zufolge Schulverschreibung vom 12. Juli 1796. und ex cessione des Christian Gottlieb Hanel vom 18. October 1797 für den Partikräm: Aeltesten Johann Gottlieb Walde ex decreto vom 21. October 1797. a 4 pro Cent Verzinsung 176 Rthlr. Capital. Nach der Angabe der gegenwärtigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks soll das Capital längst zurückgezahlt sein und das darüber stehende Hypotheken-Instrument mit der auf demselben befindlichen außergerichtlichen Quittung des Johann Gottlieb Walde de dato Breslau den 6. Juli 1799. haben dieselben zu den Acten überreicht, ohne die gerichtliche Recognition dieser Privatquittung von den Erben des inzwischen verstorbenen Walde bei der Unbekanntschaft deren Aufenthaltsorts beschaffen zu können. Auf Antrag der Rudelschen Erben werden daher alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument als Erben oder Cessionarien des Partikräm: Aeltesten Johann Gottlieb Walde oder sonstigem Rechtsgrunde zu haben vermehren, aufgefordert, innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf den 7. März 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn angeetzten Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Cassation des Instruments und Löschung der Post im Hypothekenbuche dem Antrage gemäß, versehen werden wird. Uebrigens werden die Herrn Justiz-Commissarien Hahn und Krull zur etwa nöthigen Bevollmächtigung vorgeschlagen.

Köntal. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

zu No. IV des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. Januar 1832.

Subhaftation und Edictal-Citationen.

306. Breslau den 21. Januar 1832. Die zur Concursmasse des verstorbenen Schiffers Johann Gottlieb Schöbisch gehörige, zu Auras, Fischergasse No. 21., belegene, sub No. 82. Vol. II. des Hypothekenduchs verzeichnete Freistelle nebst Acker, Wiesen und Gärten von zusammen 11 Morgen 127 □R., wie solche auf 157 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, wird hierdurch zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Kauflustige werden aufgefordert, in dem auf

den 31. März c. a. Vormittags 10 Uhr auf Schloß Auras angesetzten peremptorischen Bietungstermine ihre Beseite zum Protokoll zu erklären und haben zu erwarten, daß das Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. Zugleich wird den unbekannten Gläubigern hierdurch bekannt gemacht, daß sie ihre etwaigen Ansprüche an die Concursmasse spätestens in dem ankündenden Bietungstermine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Unterlassungsfall oder zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsam des freyen Burglehn Auras.

23. Reitner; den 9. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Junii c. verstorbenen Häuslers Franz Ehl zu Carlsberg hieut Concurs eröffnet worden, so steht zum öffentlichen Verkauf der zur Masse gehörigen, sub No. 31. zu Carlsberg belegenen, aus 60 □R. Grund und Boden bestehenden Häuslerstelle, welche dritztenthlich auf 107 Rthl. gewürdigt worden, im Gerichtslocale terminus auf

den 12. März 1832. Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann; übrigens dem Beisteller der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Gleichzeitig werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zu diesem Termine vorzulaufen, um ihre etwaigen Anforderungen an die Masse nicht bloß zu liquidiren, sondern auch vollständig zu erweitern, -

sen, widrigenfalls die Ausbleibenden durch das bald nach abgehaltenem Termine abzufassende Prädictions-Urtheil nicht nur mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präjudicirt, sondern ihnen deshalb auch gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Pöhlitz,
Schmiedel.

4000. Trachenberg den 5. November 1831. Zur nothwendigen Subhastation der auf 321 Rthlr. 7 Gr. 6 Pf. abgeschätzten, zu Charlottenberg belagerten Gottlieb Ludwigsen Häuslerkelle im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses ist ein Termin auf

den 24. Februar 1832. früh um 9 Uhr

hier selbst anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks hier nachgesehen werden kann und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häuslers Gottlieb Ludwig zu Charlottenberg zu diesem Termine Behufs der Liquidation und Bescheinigung ihrer Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. von Hagensche Trachenberger Fürstenthumsgericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

3925. Rattbor den 1. November 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Anton Neuber aus Wobrau, Meißner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. Februar 1832 früh 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Proße angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Sachsen.

Ruhn.

3983. Habeischwerdt den 15. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Berolinen-vasser verstorbenen dasigen Gärtnerkellensbesizers und Butterhändlers Franz Strauch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Verifikation der Forderungen auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

In unserer Kanzlei aufhiev angelegt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Franz Strauch hiervon in Kenntniß gesetzt, und dieselben zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ubleiben ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichspräsident Wilhelm von Magtische Gerichtsamt der Herrschaft Schnaßenstein. Anders.

3495. Breslau den 9. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landegerichte sollen nachstehend benannte Personen, über deren Leben und Aufenthalt keine Nachrichten eingegangen sind, für todt erklärt werden:

- 1) der Lieutenant Ferdinand George Bogtsland von Garbshy, welcher am 3ten Mai 1777, zu Püggerichow in Pommern geboren, vor dem Jahre 1806, im ehemaligen von Schönfeldern Infanterie-Regimente zu Riß, später im 1ten Pommerschen Reserve-Bataillon gedient und seit dem Jahre 1809, zu welcher Zeit er in Jauer gewohnt haben soll, keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in 31 Rthlr. 7½ Gr.
- 2) die Rosine, verheirathete Witt. Contrahent Schnauer geborne Klose, welche bereits 5 Jahre vor dem im Juli 1808 in Friedland erfolgten Tode ihres Ehegatten verstorben ist und kein Vermögen besitzt;
- 3) der Johann Friedrich Briler aus Kreiswitz, ein Sohn des vor ungefähr 30 Jahren daselbst verstorbenen herrschaftlichen Brenners; die Nachrichten von ihm fehlen seit länger als 20 Jahren. Sein Vermögen besteht in 22 Rthlr.;
- 4) der Joseph Sommer aus Gotschütz gebürtig, wo sein Vater katholischer Organist war. Er hat als Feldarzt in den russischen Armeen gedient und seit länger als 16 Jahren keine Nachricht von sich gegeben; sein Vermögen besteht in 20 Rthl.;
- 5) der Caspoph Sommer, ein Bruder des vorletzen, welcher als Staats-Chirurgus im Magischen Dragoner-Regiment gedient und seit derselben Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auch kein Vermögen besitzt;
- 6) der Franz Kreufel aus Heizenborn. Er ist vor ungefähr 20 Jahren als Schneidergeselle mit einem Passe auf die Wanderschaft gegangen, hat aber seitdem keine Nachricht von sich gegeben. Sein Vermögen besteht in 74 Rthl.

Alle diese Individuen, oder sofern sie bereits verstorben sind, deren etwaige Erben oder Erbschmer, werden demnach hiermit aufgetordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. Juli 1832. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Referendarius von Bessl angelegten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls gegen diejenigen Verstorbenen, die weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, auf Todeserklärung erkannt, demnach aber ihr Vermögen den alsdann bekannten Erben.

Erben oder in deren Ermangelung den dazu berechtigten öffentlichen Behörden zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kattenhausen.

3973. Namslau den 8. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden nachstehende Personen:

- 1) Joseph Neugebauer aus Wallendorf, welcher angeblich im Jahre 1812 unter das polnische Militair zu Mieloszyn bei Bolestawicz ausgehoben worden und seitdem weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 2) der Schuhmachergeselle George Stolle aus Ellguth, welcher seit 1793 abwesend ist, und 1802 oder 1803 die letzten Nachrichten aus Dresden gegeben hat;
- 3) der Bauersohn Gottlieb Sappart oder Sabbath aus Gimmel, welcher 1783 als Schmiedegeselle ausgewandert und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 4) die Maria Elisabeth Sappart oder Sabbath aus Gimmel, welche laut den Nachrichten fremder Personen, im Jahre 1782 bei einem Grafen zu Bries als Kammerjungfer gedient, 1784 dessen Kammerdiener geheirathet und nach Neustadt gezogen sein soll;
- 5) der Müller George Knoll aus Namslau, welcher seit vielen Jahren, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, abwesend ist;
- 6) der Buchneigeselle Anton Adam aus Namslau, welcher 1796 ausgewandert und im Jahre 1799 von Zuckmantel aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
- 7) der Bauersohn Michael Fabian aus Strehlig, Breslauer Antheile, welcher seit ohngefähr 40 Jahren abwesend ist;
- 8) der Gottlieb Traugott Betke, welcher im Jahre 1809 zum Braunschweigischen Corps gegangen, bei Badajoz einen Arm verloren und sodann im Hospital zu Chelsea bei London gewesen;
- 9) die Caroline Schmidt, welche im Jahre 1813 sich von Bries mit den Russen entfernt haben soll;

so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefördert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. September 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht-Assessor Müller anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich zu legitimirenden Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Seyer,

90. Glogau den 23. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Wetschitz verstorbenen Windmüller Johann Christoph Weisner auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir auf

den 9. März 1832

in der Behausung des unterzeichneten Gerichtsbalters hieselbst (Arnoldsgasse No. 430) No mittags 9 Uhr einen Termin anberaumt, und laden hierzu alle etwaige Gläubiger der Nachlassmasse vor, ihre Ansprüche spätestens in gedachtem Termine bei uns anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Bedeutung, daß die ansbleibenden Gläubiger aller ihren etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von der Masse übrig bleiben möchte. Unbekannte am Orte, die am Erscheinen behindert wären, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Wundt und Sattig hieselbst wenden, müssen selbige aber gehörig mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gerichts-Amt Wetschitz.

3301. Ratibor den 21. October 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der aus Swierczynitz, Pleßer Kreises, gebürtige Jakob Pniot, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Zebulla angesetzten Termine, obhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Enttarnung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Besche seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3844. Wohlau den 4 November 1831. Nachdem auf Antrag der Erben das zu Petranowitz verstorbenen Müllers Johann Gottlieb Schulz über den auf einen Betrag von 1264 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 782 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. belasteten Nachlaß am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so haben wir Behufs

der

der Aufnahme und nähern Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekann-
ten Gläubiger einen Termin auf

den 14. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr
vor dem Justiz-Amtmann Gebbin angesetzt, und laden hierzu alle diejenigen,
welche ein Recht auf die Nachlassmasse zu haben vermeynen, hierdurch unter der
Auflage vor, sich in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetz-
lich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu
erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben und die
etwanigen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller
Ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur
an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse
noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2380. Glogau den 7. Juny 1831. Von dem Königl. Land-
und Stadtgericht zu Glogau werden nachfolgende Personen:

- 1) der Elias Wolff Levy, Sohn des Samuel Wolff Levy hier,
welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist, und über
Berlin nach Hamburg gegangen sein soll;
- 2) der Hanns Joseph Großmann, geboren 1760. zu Quillig,
welcher vor länger als 30 Jahren als Stüßknecht ausgehoben
und in einem Summse ertrunken sein soll;
- 3) der Husar Wilhelm Beer, welcher angeblich im letzten Kriege
gegen Frankreich geblieben sein soll;
- 4) der Schuhmachergeselle Johann August Priebsch von hier,
welcher seit länger als 10 Jahren abwesend ist;
- 5) die Eleonore geb. Meißner verhehel. Schuhmacher und Mous-
quetier Pegglo von hier, welche angeblich mit ihrem Ehemanne
im Jahr 1807. nach Mähren gegangen sein soll;
- 6) der Freihäusler Anton Klopsch aus Hddricht, welcher ange-
blich vor länger als 30 Jahren zu Schiffe gegangen sein soll;
- 7) die Gebrüder: Büttnergesele Johann Anton Franz Leopold und
Schuhmachergeselle Joseph Andreas Nicolaus Kuske, von de-
nen ersterer sich angeblich seit 1795 und letzterer seit 1799 auf
Wanderschaft befindet;
- 8) der Müllergeselle Anton Seibel aus Quillig, welcher angeblich
seit 1807. abwesend ist, und seit 1813. keine Nachricht mehr
von sich gegeben hat,

nebst

nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbenheimern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 7. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thurner auf hiesigem Land- und Stadtgericht angeordneten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Aufgebot verlornen Hypotheken - Instrumente.

268. Schmittebecker den 11. Januar 1832. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachfolgende bezeichnete Schuld- und Hypotheken-Instrumente:

1) vom 11. April 1808. und resp. 29. Juni 1812. auf dem Johann Gottbold Lorenzischen Bauergute No. 303. zu Michelsdorf für Caroline geb. Eisner verehlicht gewesene Actuar Endelt in Breslau über 52 Rthlr. 5 Sgr. $\frac{1}{2}$ pf.;

2) vom 20. März 1804. auf dem, der Gemeinde Hermisdorf, städtisch gehörigen Freihause No. 61. zu Hermisdorf für die Geschwister Carl Benjamin und George Ernst Läder über 4 Rthlr. 5 Sgr. 9 pf.;

3) vom 28. Septbr. 1797. auf der Schuhmacher Friedrich Lorenzischen Possession No. 169. zu Hermisdorf für die Jeremias Gottlieb Kriegelische Vormundtschaft über 78 Rthlr.;

4) am 10. Januar 1791. auf der George Friedrich Kunnerschen Possession No. 152. zu Hermisdorf für Christiane Helene Fischer über 20 Rthlr.;

5) vom 8. Februar 1802. auf der Häuslerstelle Döitzschen Possession No. 97. zu Berndorf für den Bauer Christian Benjamin Rubin zu Hermisdorf über 6 Rthlr.;

6) vom 29sten März 1796. auf der Häusler Fischerschen Possession No. 43. zu Michelsdorf für die verwit. Franz Kaufmann Wache geb. Glatte zu Dittersbach am Posse, über 14 Rthlr.;

7) vom 10ten Januar 1791. auf der Maurer Hertrampffschen Possession No. 162. zu Hermisdorf für die George Friedrich Johnsen Kinder über 25 Rthlr.;

8) vom 17ten May 1791. auf der Gärtner Johann Gottlieb Künzelschen Possession No. 168. zu Hermisdorf für die George Friedrich Jobnschen Kinder, über 20 Rthlr.;

9) vom 31. Januar 1792. auf der verehrl. Häußler Hauptleutnerschen Possession No. 69. zu Hermisdorf für die Gärtner Klopferschen Kinder, über 70 Rthlr.,

als Eigentümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu machen haben, Behufs der Anmeldung und Verifikation dieser Ansprüche hierdurch an hiesiger Gerichtsstelle

zum 31. März a. c. Vormittags 10 Uhr mit der Warnung vorgeladen, daß ihnen bey ihrem Ausbleiben damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Instrumente für amortisiert erklärt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gothold.

Subhastations - Aufhebung.

315. Freystadt den 21. Januar 1832. Die unterm 14. November pr. angekündigte Subhastation des Schulzeschen Angerhauses No. 41. zu Heimensdorf ist aufgehoben.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

A u c t i o n.

312. Breslau den 22. Januar 1832. Es sollen am 30ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwandzeug, Betten, Kleidungsstücke und Meubles an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiff. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

A n z e i g e n.

296. Breslau. Acht Stück fette Mast - Schöpfe bietet das Dominium Wilkau, bey Schweidnitz zum Verkauf.

297. Breslau. Zu vermieten ist auf der Klemmerzeile eine Stube, nebst einem heizbaren Cabinet vor einen, oder ein paar einzelne stille Personen und bald zu beziehen. Auch sind auf einer gelegenen Straße noch einige Stuben, Kammern und nöthigen Gelass, alles lichter, im ersten Stock, Klemmerzeile No. 18 zu erfragen.

Donnerstag den 26. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IV.

Subhastations - Patente.

330. Schloß Ratibor den 25ten December 1831. Da in dem heutigen Auktionstermine zum Verkauf der Gottheilb Philipp'schen Wassermühle sub No. 30. zu Adamowitz kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag des Wülfers Mathes Wluy einen neuen Auktionstermin auf den 16. Februar 1832. früh 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsamt - Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Herzogl. Ratiborches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Dinkowitz.

325. Neustadt den 12ten December 1831. Im Wege der Execution und nothwendigen Subhastation soll das dem Johann Sobotta zu Ruzau gehörige Grundstück von 6 Morgen groß Maas Ausfaat, welches gerichtlich auf 10 Rthlr. gewürdigt worden, und gleich hinterm Dorfe an der sogenannten Sandgrube links der Slogauer Straße gelegen, im veremtorischen Termine auf

den 22. Februar 1832.

im Schlosse zu Cuzan öffentlich an den Meist- und Bestbiatenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige und Bietungsbläbige werden zum Erscheinen am gedachten Tage hierdurch eingeladen, und haben solche den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ruzau.

Seysere, Justit.

329. Ohlau den 9. December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Franz Kurza wescht u Bönnerzuts zu Gey nebst Zubehör, welche im Jahre 1831. nach der in beglaubigter Abschrift beygefügten Taxe auf 2410 Rthlr 5 Gr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen:

am 2. April 1832.,

am 2. Juni, besonders aber in dem letzten Termine

am 6. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Referendarius Hrn. Feitsch im Termine.

stimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

316. Hannau den 12. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 129. zu Probsthain belegenen, 8 Morgen 176 R. c. thalenen Ackersücks, welches nach Abzug der Lasten ortsgerechtlich auf 244 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, haben wir auf den Antrag des Schneiderischen Erben einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 30. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufleute auf, in diesem Termine entweder in Person oder durch gerichtlich und hinlänglich informirte Special-Bevollmächtigte in der Justizkanzlei zu Probsthain zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsammt zu Probsthain.

Jüngling, Justiz.

*) Neustadt den 5. Januar 1832. Die zur Herrschaft Enjau, Neustädter Kreises, belegene und sub No. 33. des Hypothekenbuchs von Enjau aufgeführte, dem Johann Brauer gehörige und auf 72 Rth. abgesetzte Häuslerstelle, wozu 2 Schfl. 12 Mehen Preuss. Maas Acker gehört, soll im Wege der Erbregulierung in termino

den 15. März 1832.

in loco Enjau an den Best- und Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufleute und Bietungsfähige hiermit vorgeladen, und solche den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Enjau.

Seiffert, Justiz.

324. Schmiedeberg den 18. Januar 1832. Das hieselbst sub No. 23. belegene, auf 42 Rthl. 5 Sgr. taxirte Johann Ernst Leuschner'sche Haus soll im Termine

den 2. April c. Vormittags 9 Uhr

an den Best- und Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3046. Bunzlan den 3. August 1831. Zum notwendigen Verkauf des Daniel Hoffmann'schen Ziebauerguts No. 92. in Lütendorf, ortsgerechtlich auf 4061 Rthl. 20 Sgr. taxirt, sind auf

den 4. November 1831,

den 6. Januar 1832,

den 9. März 1832

Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Lütendorf anberaumt worden, zu welchem best- und zahlungsfähige Kaufleute hienmit eingeladen werden.

Das Justizamt der Lütendorfer Güter.

91. Deutsch Krawarn den 20. Decbr. 1831. Im Wege der Exekution wird die sub No. 6. zu Groß Hofsing, Kreis Ratibor, belegene Häuslerstelle nebst Acker, zusammen auf 280 Rthlr. geschätzt, in dem peremptorischen Termine

den

den 14. März 1832. Nachmittags
im hiesigen Gerichts-Local, wo die Lage jederzeit eingesehen werden kann, sub-
hastirt, und es soll der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten,
an den Meistbietenden erfolgen.

Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn vid. deleg.

Bernhard.

4241. Blas den 1. December 1831. Auf Antrag der Erben des Robers
Gärtners Carl Franke soll die zu dessen Nachlaß gehörige und auf 125 Rth.
abgeschätzte Robertgärtnerstelle sub No. 16. zu Birgmitz Behufs der Erbschaf-
tung öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremptorischen Bie-
tungstermin auf

den 22. Februar Vormittags 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Coritau angesetzt, in welchem besitz- und zahlungsfähige
Kaufslustige zu erscheinen hiermit eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben
und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, wenn
keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, ertheilt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Coritau.

56. Neufass den 19. Decbr. 1831. Das Tischler Stephansche Wohnhaus
nebst Garten und Acker sub No. 105. hierorts auf 455 Rthl. gerichtlich taxirt,
soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino peremptorio

den 2. März 1832. Vormittags 10 Uhr
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige
Käufer haben den sofortigen Zuschlag, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme ein-
tritt, zu erwarten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Sellhorn, v. C.

46. Wohlau den 20. December 1831. Die zum Huthmacher Brechno-
schen Nachlaß gehörigen Grundstücke, und zwar:

1) das sub No. 70. auf der hiesigen langen Gasse gelegene Haus nebst
Huthmacher-Werkstätte und Zabeber;

2) die demselben durch Ablösung der Pohlischdorfer Bauerschaft und Dis-
membration der Kammerel-Güter Pohlischdorf und Sanfabr zugeheils-
ten drei Aecker und zwei Wiesensücke No. 9 83. 122. 207. und 399.;

3) die in den ehemaligen Pohlischdorfer Vorwerksg bäuden befindliche
Ehener von 12 Fuß Länge und 32 Fuß Tiefe,

zusammen auf 598 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf den Antrag
der Erben Behufs der Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastia-
tion verkauft werden. Wir haben hierzu auf

den 12. März 1832. Vormittags 11 Uhr
in dem hiesigen Gerichts-Local einen peremptorischen Vicitations-Termin ange-
setzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal. Citation.

213. Hermsdorf unterm Rynast den 10. Januar 1832. Von Selten des
unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzuläng-
lich

lichkeit der Nachlassin die die nöthwendige Substitution des dem verstorbenen Gottlieb Hoffmann zu Seiborf früher zugehörig gewesenen, s. b. No. 141. allort bezeugten und in der gerichtlichen Lage vom 6. Juli 1831. auf 1158 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. Curant gewürdigten Erbgartens verfügt worden ist. Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kaufstübe hiermit aufgefordert, in dem auf

den 25. Februar und 24. März 1832

in der Gerichtskanzlei dieselbst zur Ausnahme von Geboten angeßetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 27. April 1832.

anßehenden letzten und veremtorischen Pletations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Seiborf entweder in Person oder durch einen mit gebörriger Vollmacht versehenen Mandatarus zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung, der in Rede stehende Erbgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meiß- und Weibietenden adjudicirt, und auf später als an dem beßzten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen we den wird. Zugleich werden auch die unbesannten Gläubiger des Gottlieb Hoffmann hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche in die Nachlassmasse desselben abführend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem angehörigen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihre etwaigen Vorrechten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, in sprach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Nachschöff. Schaffgotschesches Freystandesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Seiborf.

Edictal - Citation.

4258. Publin: den 17. October 1831. Alle diejenigen, welche auf das über die zufolge decrets vom 23. Juni 1806. und 27. April auf der Schuttmacher Jacob Mierschen Freystelle No. 7. in Ludwigsthal, urßprünglich für den jetzt verstorbenen Oberförster Ault zu Ludwigsthal eingetragenen 300 Rthlr. Cour. ausgelertete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarier, Pfand- oder sonstige Anßinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

zu Grabschammer anßehendem Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche, Amortisation des Instruments und die Ausfertigung eines neuen Documents erßehen wird.

Das Gerichtsammt Lubßchau.

Podiera.

A n z e i g e.

322. Breslau, Zu vermietßen ist in der Neustadt Pro. 42., an der Sonnenwende, im ersten Stock eine freundliche Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehörr, an eine solchde Familie und zu Osten zu beßehen.

Freitag den 27. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IV.

Subhastations - Patente.

338. Schwelbnitz den 2. Decbr. 1831. Die auf 438 Rthl. 10 sgr. ortsgerichtlich gemürdigte, vormalß Getzlerische jetzt von Kaffasche Freyhelle Pol. 2. zu Ober-Gräditz soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio den 11. April um 10 Uhr

auf dem Schlosse in Ober-Gräditz anderweitig subhastirt werden, welches besiß- und zahlungsfähigen Karstluffigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Daß Wollch von Dresky Ober-Gräditzer Gerichtsamt.

334. Fürstenstein den 7. December 1831. Da in dem am 22. Septbr. l. J. angeseindenen anderwelten Termine zum Verkauf des auf 1539 Rthlr. abgeschätzten Johann Gottfried Stenzelschen Bauergutes No. 8. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, noch kein Gebot erfolgt ist, so ist ein abermaliger neuer Bietungstermin auf

den 12. März Nachmittags 2 Uhr

hieselbst anberaumt worden, wozu besiß- und zahlungsfähige Kaufsluffige hiermit nochmals eingeladen werden.

Reichsadvok. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

349. Neumarkt den 16. Januar 1832. Der hier in der Stadt am Markte gelegene Gasthof zu den drei Kronen, welcher gerichtlich auf 3279 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Wessigers subhastirt. Es sind zu dessen Verkaufe drei Termine auf

den 2. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr,

den 4. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr, und

den 24. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

angeseht worden. Kaufsluffige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten in unserem Gerichts-Lokale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgeordnete Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gegentheilige Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

351. Eleventhals den 23. Januar 1832. Da auf das zu Krummhölz sub No. 158. belegene Benedict Ulbrichsche Bauergut, welches nach seinem Abhanges Ertrage auf 1654 Nthlr. 25 Sgr., und wegen der Gebäude auf 975 Nthlr. gerichtlich gewürdigt worden, im letzten Bietungstermine nur 1730 Nthlr. überhaupt geboten worden, so haben wir einen andern Termin zur Bietung auf

den 31. März Nachmittags 1 Uhr im Gerichtskreisshaus zu Krummhölz anberaumt, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, und haben sie zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gelegliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

333. Landeshut den 1ten Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem Antrage eines Realgläubigers die dem Johann Gottfried Friebe gehörige sub No. 103. zu Fischbach belegene Häuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 5. Nthlr. 8 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt ist, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zu diesem Zweck ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 27. März c. a. Vormittags um 10 Uhr im Amtes-Local zu Fischbach angesetzt worden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger sofort erfolgen soll.

Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preussen Gerichtsamte über Fischbach.

337. Waldenburger den 12. Januar 1832. Die zum Lehngut Schlegel, in der Grafschaft Glatz gehörigen Ein und Sechzig Ruxe an der Steinkohlen-Grube Seegen Gottes daselbst, deren Werth, wegen noch nicht geschehener Feides-Ausschließung nicht angegeben werden kann, werden dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, zum notwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden hiermit gebracht. Der einzige und peremptorische Bietungstermin ist auf

den 14. März c. Vormittags 9 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, um in demselben ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gelegliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Berggericht von Nieder-Schlesien.

336. Waldenburger den 12. Januar 1832. Die zum Lehnant Schlegel in der Grafschaft Glatz gehörigen Einhundert Zwei und Zwanzig gewerkschaftliche Ruxe an der Steinkohlengrube, Johann Baptista daselbst, von dem Königl. Bergamte des Fürstenthums Schweidnitz, jedoch ohne Vertretung abgeschätzt auf

34753 Nthlr. 15 Sgr. 9 Pf.

werden dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, zum notwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden hiermit gebracht. Der einzige und peremptorische Bietungstermin ist auf

den 14. März c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, um in demselben ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Königl. Preuss. Berggericht von Nieder-Schlesien.

331. Schillersdorf den 18. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Jacob und Vinc. na Hallschen Eheleuten gehörige, sub Pro. 135. zu Zworkau, Ratiborer Kreises, belegene und auf 902 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Wa-d. Wassermühle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, sind auf

den 24. Februar

den 27. März und

den 30. April d. J.

in der Zworkauer Gerichtscanzley angesetzt, wozu kauflustige Zahlungsfähige mit dem Bedenten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulässig machen. Uebri-gens kann die Taxe in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Zworkau.

260. Breslau den 4. Januar 1832. Die dem Wilhelm Bredschneider gehörige Brandstelle der Freigärtnernahrung No 8. zu Wildschüg, wobei 2 Schfl. 8 Messen alt Maas Ausfaat, ortsgerechtlich auf 108 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. geschätzt, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 28. März d. J.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Wildschüg anberaumt, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Graf Pfeil Wildschüger Gerichtsammt.

Wanke.

340. Schloß Neurode den 21. Januar 1832. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauergutsbesizers Johann Simon wird das zu dessen Nachlaß gehörige, Vol. II. Pro. 2. des Hypothekenbuches bezeichnete Bauergut zu Alden-dorf, welches nach der gerichtlichen Taxe, seinem Ertragswerthe nach auf 1714 Rthlr. 18 Sgr 4 Pf., und dessen Gebäude ihrem Materialwerthe nach auf 1026 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzt worden, Erbscheinungswegen hienmit zum öffent-lichen Verkauf gestellt und es werden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 29 März a. c. Vormittags 10 Uhr

zur Abgabe ihrer Gebote in hiesige Justizamtscanzlei mit dem Bemerken vorgela-den, daß der Meist- und Bestbietende beim Nichtvorhandensein eines gesetzlich zulässigen Widerspruchs des Zuschlagens gewärtig sein, und daß die Taxe während den Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden kann.

Reichsraßl. Anton von Maguisches Justizamt.

4075. Frankenstein den 8. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadigerrichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des

des früher Kaufmann und später Canzlei-Assistenten Ferdinand Berner hieselbst, über dessen Nachlaß der erblichliche Liquidations-Prozeß ex decreto hodierno eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags um 9 Uhr coram deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Paragim festgesetzten Liquidations-Termine auf unserm Geschäftslocale persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarius, als solche wir ihnen die Herrn Justizcommissarien Salomon und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Beiriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

59. Carlshuh den 21. December 1831. Die zur Verlassenschaft des Michael Maanka gehörige Freigärtnerstelle zu Hünigern, Rammelsbach'schen Kreises, ortsgerechtlich auf 750 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 12. März 1832, Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichtslocale anberaumt, was dem faßlichen Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen von Württemberg'sches Justizamt.

72. Ulfst den 20. December 1831. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die hieselbst sub No. 34. und 163. bezeichnen, den Jacob Abeltschen Erben gehörigen Realitäten, exclusive des Auszagehäuschens und des daran stoßenden Gartens, welche zusammen auf 538 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden, entweder im Ganzen oder Theilweise im Termine

den 9. März k. J. Vormittags 8 Uhr auf der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei an den Mißbietenden öffentlich Behufs Theilung verkauft werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

102. Greiffenstein den 23. März 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt behufs der Erbesauseinanderlegung die dem Gernies Hubrich zu Mühlheffen selber zugehörig gewesene sub No. 142. alldort belegene, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 12. December 1831. auf 481 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Bietungs-Termin auf

den 10. März 1832. früh um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei alldort an, wozu Kaufstübe eingeladen werden. Reichsgräflich Schaumburg'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3642. Urteg den 1. October 1831. Es soll die unter No. 34. zu Ober-Albendorf belegene, zum Nachlaß des Christian Beute gehörige und gerichtlich auf 1382 Rthlr. 16 Sgr. 7 Pf. gewürdigte Fleischer'sche Besetzung in dem auf

den 8. December c.

den 10. Januar k. J. und dem entscheidenden auf

den

den 17 Februar l. J.

und zwar letzterer im Schlosse zu Altdorf, die beiden andern in der Wohnung des Justitiar's No. 393 anstehenden Termine im Wege öffentlicher Pachtung verkauft werden.

Das Gerichtsam Altdorf.

Grüsch.

Edictal: Citationen.

350. Glogau den 10ten Januar 1832. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Schiffers Johann Carl Ludwig dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 26. März 1832. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Diegel vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzusetzen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmen anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

339. Erbnitz den 10. Januar 1832. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die in 840 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des subhastirten Gottlieb Sternitzschen Bauerzuts No. 2. zu Droschen ist ein Termin auf

den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Assessor Hrn. Schaß angesetzt worden. Alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche nach Ausgabe der Allgem. gerichtl. Ordnung Tvl. I. Tit. 51. §. 12. an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden zu diesem Termine hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4048. Wittisch den 16. November 1831. Von dem Königl. Stadtgericht zu Wittisch wird der am 30. August 1782. hieselbst geborne Carl Sigismund Sell, welcher bis zum Jahre 1802 bei dem Ober-Landesgericht zu Brieg als Kanzlist gearbeitet hat, später aber seinen Aufenthalt in Moskau genommen und bis zum Jahre 1817. als Lehrer der deutschen Sprache bei der Universität in Moskau angestellt gewesen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. September 1832.

anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gericht zu stellen und die Identität

ist der Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachte Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben und derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

246. Hagnau den 28. December 1831. Es ist über den Nachlaß des hier gestorbenen Bürgers und Schneidermeisters Joseph Mathias Paul Soyka nachdem die Erben ihrem Erbrecht entsagt, auf Antrag der bekannten Gläubiger das Concurs eröffnet und der Anfang auf die Mittagsstunde 12 Uhr festgesetzt worden. Dies wird allen unbekannten Gläubigern hierdurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß der Nachlaß in einem Hause und Garten, für 886 Rth. 20 Sgr. erkauft und in einem geringen Mobilien-Vermögen, die Schuldenmasse aber in 1337 Rthlr. 21 Sgr. 4 Pf. besteht und die Activmasse mit 453 Rthlr. 24 Sgr. 1 Pf. übersteigt, und sie werden aufgefordert, ihre Forderungen in termino

den 29. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr im Locale des hiesigen Land- und Stadtgerichts in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Neumann zu Goldberg und Rimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, gehörig anzumelden und zu bescheinigen, im Fall des Nichterscheinens aber zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden diejenigen, so zur Masse noch Zahlung zu leisten haben, hierdurch angewiesen, solche in das Judicial-Depositorium des unterzeichneten Gerichts zu leisten, ansonst die dieser Verfügung entgegen an die Erben oder sonst Jemand geschenebe Zahlung, hinsichtlich der Concursumasse, für nicht geschehen betrachtet werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

4302. Breslau den 6. December 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1101 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1747 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf. belasteten Nachlaß des am 22. März 1831. verstorbenen Schneidermeisters Alberti am 1. November d. J. eröffneten erbsschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. April 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vorowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangels der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien: Müller, von Ackermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Ver-

jugs:

Masrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Mantensee.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3715 Breslau den 26. September 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Marsch- und Polizei-Distrikts-Commissarius Ernst Friedrich Leopold v. Schickfuß werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Nimptschischen Kreise belegenen Rittergute Kantau haftenden Posten, als:

1) sub No. 1. 1600 Rthl. oder 2000 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Adam v. Senig der Anna v. Senig geb. v. Bielitz als mütterliche Abstattungsgelder schon seit anno 1630 schuldig verblieben und welche mit der unterm 12 Mai 1660 darüber ertheilten prorogatione consensus und darin enthaltenen Clausel, daß darauf 100 Thlr. schl. bezahlt worden, ingrossirt worden;

2) sub No. 2. 1000 Rthlr., welche der ehemalige Besitzer Adam oder Nielaß v. Senig von dem Caspar Alexander v. Mönnig erborgt und welche den 17. März 1677 ingrossirt worden;

3) sub No. 3. eine indeterminirte cautio actorea, welche der ehemalige Besitzer Nielaß v. Senig wegen eines mit dem Christoph Conrad von Nimitz bei dem ehemaligen schlesischen Obergerichte habenden Processus den 11. December 1685 hat ingrossiren lassen;

4) sub No. 4. 2000 Rthlr. oder 2500 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senig von der Juliane Theresia v. v. Herlin geb. v. Ehrenkron erborgt und welche den 10. Juli 1728 ingrossirt worden;

5) sub No. 5. eine indeterminirte Caution pro decima litis, welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senig für seine Ehefrau Eleonore Elisabeth v. Senig wegen von derselben in causa ihres mütterlichen Legati ad caesarem ergriffenen Recurses den 17. Julius 1734 auf dieses Gut und die Güter Klein-Jeseritz und Pudigau hat ingrossiren lassen;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen, diese ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung

am 23. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Haupt im Partheizimmer
des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen,
sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Wer sich in diesem Termine
nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit
ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden
für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kalkenhäusen.

Verbot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

80. Frankenstein den 18. Decbr. 1831. Das von dem ursprüng-
lich über 808 Rthlr. 4 Sgr. 1 Pf. lautenden und auf dem Gregor Rückers-
schen Bauergute Nr. 47. (alte Nr. 2) zu Seitendorf intabulirte Hypothe-
ken-Instrument d. d. 1. Juni 1805. abgezweigte und durch Erbgangsrecht
der Wittve Hauck zugefallene Antheils-Instrument d. d. 16. Juli 1816.
über 67 Rthlr. 18 Sgr 10½ Pf. ist angeblich verloren gegangen, und wer-
den daher alle unbekannten Inhaber, Cessionarien und sonstige Anspruchsbe-
rechtigte hiendurch edictaliter vorgeladen, ihre Ansprüche an dieses In-
strument per 67 Rthlr. 18 Sgr 10½ Pf. längstens in termino

den 2. April 1832 Vormittags 11 Uhr

hierselbst vor dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und nachzuwei-
sen, widrigenfalls sie damit präcludirt und gedachtes Antheils-Instrument
nicht allein amortisirt, sondern diese Post auch auf den Grund der Quittung
der legitimirten Wittve Hauckschen Erben im Hypothekenbuche gelöscht wer-
den wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

A u c t i o n e n.

348. Breslau den 25 Januar 1832. Es sollen am 1sten Februar c. Vor-
mittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsger. Nr. 49 am
Raschmarke verschiedener Effeten, namentlich: Zinn, Kupfer, Leinwand, Bel-
ten, Altdruckstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen
baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commis. Mannig, im Austr. des Königl. Stadt-Gerichts.

A k t e r - V e r p a c h t u n g.

352. Glogau den 12. Januar 1832. Zur öffentlichen Verpachtung der
zur hiesigen Kammerlei gehörigen, vor dem Preuß. Thor 6 liegenden Neubor-
werks-Matriten von circa 222 Morgen Acker- und 170 Morgen Wiesenland
auf 6 Jahre, vom 1. Juni 1832., ist ein Termin auf

den 6. März d. J. Vormittags um 9 Uhr
im hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu cautionsfähige Pachtlustige hie-
mit eingeladen werden.

Der Magistrat.

Sonnabend den 28. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IV.

Subhastations - Patente.

362. Glogau den 19. Januar 1832. (Resubhastations - Patent.)
Da sich im Termine den 27. August pr. an. zum Verkaufe der Haas'schen Freigärtnerei - Pflanzung zu Schlabis bei Gubrau, auf 684 Rthlr. geschätzt, kein Bieter gefunden, so wird ein anderweltiger Termin auf

den 6. März d. c.

und zwar hier vor Gericht angesetzt, welches Kaufstücken mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Lage hier alle Tage in der Registratur einzusehen sei.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stiffts
ad St. Claram.

294. Elegenitz am 15. Januar 1832. Im Termine

den 29. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr

soll das Angerhaus No. 68. zu Rogn, gerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt, auf dem herrschaftlichen Hofe daleibst meistbietend verkauft, wozu Kaufstücker eingeladen werden,

Das Justizamt von Rogn.

236. Grünberg den 10. Januar 1832. Die den Hentschkeschen Eheleuten gehörige, sub No. 60. zu Ober - Schelhermsdorf belegene Wassermühle, tapis 898 Rthlr., wird in dem peremptorischen Termine

den 7. April Vormittag 10 Uhr

zu Ober - Schelhermsdorf an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsammt Ober - Schelhermsdorf.

Aufgebot eines verlorrenen Hypotheken - Instrumentes.

151. Gröbnitz den 27. Decbr. 1831. Das auf dem Bauergrund sub No 71. von Gröbnitz Rubr. III. No. 5. und 8. eingebrachte Hypotheken - Instrument vom 12. März 1778. über 26 Rthlr. 20 Sgr., Johann Kobow'sche Mündelgelder ist verlorren gegangen. Alle diejenigen, welche als Ercanthümer, Cessionar, Pfand - oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten oder spätestens in dem auf

den 14. April Nachmittag um 2 Uhr

in unserem Geschäftslocale anzuzeigen Termine anzuwenden und nachzuweisen.
Bei

Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verriethene Document präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Et Alia weichen auferlegt und das bezeichnete Document für anorcinirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Königl. Gerichtsam.

130. Grlitz den 22sten December 1831. Das sub No. 7. zu Hermsdorf, Grlitzer Kreises gelegene, zum Christoph Garbschen Nachlass gehörige Haus mit Acker und Garten etc., welches gerichtlich auf 300 Rthlr. taxirt worden, soll ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Substitution in dem deshal auf

den 12 März 1832. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Hermsdorf angelegten Auktionstermine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsam von Hermsdorf.

Schmidt, Justiz.

125. Grlitz den 20. Decbr. 1831. Das zum Johann Gottlob Hartmannschen Nachlass gehörige sub No. 92. zu Ober- Gerlachshelm, Landaner Kreises gelegene Haus nebst Garten und Acker, welches d. m. Grund- und Materialwerth nach auf 255 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll in dem einzigen Auktionstermine auf

den 12. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsstelle daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wie hiermit bekannt gemacht wird.

Gräß von Döbenschers Gerichtsam von Ober- Gerlachshelm.

Conrad, Justiz.

4053. Preuthen den 11. November 1831. Die zu Dobref sub No. 5. belegene, dem Simon Lukarzky gehörige, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bauernställe soll im Wege der nothwendigen Substitution öffentlich veräußert werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Termine, nämlich auf

den 4. Januar 1832., auf

den 3. Februar 1832. loco Preuthen und auf

den 5. März 1832.

im Orte Dobref anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsbähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten präventivsten Termine früh um 9 Uhr zu erscheinen, und den Zuschlag nach Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsam Dobref.

Edictal - Citationen.

104. Nimmersach den 10. December 1831. Nachdem über den Nachlass des Inwohner Franz Taube zu Streckenbach der erbischastliche Liquidations-Process eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidation aller Forderungen einen Termin auf

den 15. Februar 1832.

Nach

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Nimmersath anberaumt. Es werden daher alle und jede, welche an diesen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, solche mit Beweismitteln zu bescheinigen, und demnächst die gefällige Locution ihrer Forderungen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ausgebliebenen aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter. Bogt.

505. Breslau den 9ten Januar 1832. In der Gegend zwischen Oschn und Porin, Hauer, Zollamt: Veran, Zabiez, in Oberschlesien, sind in der Nacht vom 19 zum 20. December v. J. 4 Fäcke mit Mehl, 1 Etr. 20 Pfd. am Gewichte angehalten worden.

Da die Eindringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigentümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 20sten Februar d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zoll-Amt zu Veran, Zabiez zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Defecte darzuthun, und sich wegen der gegenwärtigen Einbringung derselben und dadurch verübten Hebel, Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. (c.)

Der Geheimre Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

Subhastation und Edictal Citation.

55. Blegau den 18. Decbr. 1831. Da in dem am 3. September 1829. zum öffentlichen Verkaufe des dem verstorbenen Tuchmacher Moditz gehörigen Hauses zu Schlaiva No. 7. des Hypothekenbuches, das 4 Stuben, 1 Brauklee, 2 Keller hat, eine Etage hoch und nach dem Materialwerth auf 630 Nthlr. 18 Sgr. 4 Pf., dem Eintragswerthe nach aber nur auf 214 Nthlr. abgeschätzt ist, angestandenem Termine kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein andweiter peremptorischer Citations-Termin auf

den 6. April 1832.

in unserm Gerichtsscale zu Schlaiva anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kaufleuten hiemit unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Nachbetrachten, sofern kein geschäftliches Hinderniß entgegen steht, der Zuschlag sofort ertbeut werden wird. Ueber die künftigen Kaufgelder des Hauses ist zugleich der Liquidations-Proceß eröffnet worden und werden deshalb zu jenem Termine alle etwaigen und bekannten Gläubiger hiemit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des

selben,

selben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

111. Gleiwitz den 28. December 1831 Ueber das Vermögen des Joseph Kudekda aus Groß-Panow, in 32 Rthl. 26 Sgr. bestehend, in der Concurs eröffnet worden und steht zur Liquidation der Anforderungen der Connotationen- und Verifications-Termin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr hier in Gleiwitz an, zu welchem alle Gläubiger der Masse entweder persönlich oder per Mandatarius zu erscheinen, wozu ihnen die hiesigen Actuarien Decarz und Golefska vorgeschlagen und unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Nichterscheinungs-falle sie mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und an die übrigen Gläubiger ihren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Panow, Deuthner Kreises.

3865. Breslau den 14. October 1830. Ueber die künftigen Kaufgelber der im Frankenscheinschen Kreise gelegenen, den Gutsbesitzer Mischelschen Erben gehörigen Güter Schönbeyde und Rathsam ist heute der Liquidationsproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelber steht

am 14. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts hieselbst. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgelbern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3697. Guhrau den 18. August 1831. Auf den Antrag des hiesigen Färbers und Brandweinschäfers Regulsky, als Besitzer des vorstädtischen Hauses No. 212. und Gartens No. 130., werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde etwan dinglichen Anspruch an die beiden genannten Grundstücke zu haben vermeinen und namentlich der seit 1812. verschollene Husaren-Wachmeister August Wodeneburg oder dessen unbekannte Erben, für welchen ein Verzeichniß im Hypothekenbuche auf 11. Grundstücken eingetragen steht, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb derier Monate, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Reumann an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 9. Februar 1832. Vormittag 10 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls die sich Nicht-meldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die genannten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und im Fall sich weder

der 16. Bodenburg noch dessen etwaige Erben melden der für Erstern eingetragene Vorbehalt gelöst werden wird.

Königl. Preuß. Stadgericht.

4034. Neustädte den 7. Novbr. 1831. Es ist ein von dem Bauer Daniel Gohlisch zu Mittel-Poppschütz unter Verpfändung seines daselbst sub No. 5. gelegenen Bauergutes seinem minorrennen Stiefsohn Gottlob Sander und dessen Vormunde Schmidt-Hollstein unterm 21. Januar 1820. ausgestelltes Schulds- und Hypotheken-Instrument nebst Inhabulations-Recognition de eodem dato über 183 Rthlr. verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem gedachten Bauergute eingetragene Capital per 183 Rthlr. als Eigenthümer, Cessuar, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermaßen, werden daher hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in termino

den 18. Februar 1852. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen Behausung zu Neustädte zu erscheinen, um ihre etwaige Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an gedachtes verlorene Dokument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Rittmeister vom Berge und Herrndorf Mittel-Poppschütz
Gerichtsamt.

4004. Dyhernfurth den 7. November 1831. Nachdem über das hinterlassene Vermögen des hieselbst verstorbenen Bürgers und Tischlermeisters Ferdinand Gramsch auf den Antrag seiner Erben der erbchaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden, so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Nachlass-Masse des gedachten Tischlermeister Ferdinand Gramsch aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermaßen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen in dem auf

den 17. April 1832. Nachmittags um 3 Uhr

angesezten Liquidations-Termine in der gerichtsamtlichen Kanzlei hieselbst vor uns anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht anmelden, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Prinzess Biron von Curland Hopm Dyhernfurth
Gerichtsamt.

Auf.

Aufgehobene Subhastationen.

365. Schmiedeberg den 25. Januar 1832. Die unter dem 11. Januar a. c. verfügte Resubhastation der Vossession No. 74. zu Ober-Hafelbach und der hierzu auf den 30. März a. c. anberaumte Licitation's-Termin wird wegen später erfolgter Zahlung der Kaufselder hierdurch wieder aufgehoben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottshold.

363. Meisse den 12. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die verfügte Subhastation des Hauses No. 150. hieselbst auf Antrag des Extrahenten derselben vom 4ten und 7ten d. M. dato aufgehoben worden ist, und hiernach der am 24. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr anstehende Versteigerungstermin wegfällt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

210. Oßlau den 30. December 1831. Der hiesige Cantor Czrellher hat in dem mit seiner Ehefrau unterm 29. Novbr. c. abgeschlossenen und den 12. December c. gerichtlich verlautbarten Eh-contract die hier auf den Fall der Vererbung unter Erbskuten stattfindende fideicommissarische Gütergemeinschaft aufgehoben, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wichura.

243. Grünberg den 17. December 1831. Es wird zur Kenntniß gebracht, daß der Schuhmachermeister Carl Valentin Tende mit der Fleischer-Witwe Maria Clara Bengel geb. Kauschke vor Einschreitung ihrer Ehe, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts- Theilung.

354. Breslau den 16. December 1831. Der Nachlaß, der am 10. März 1827 hieselbst verstorbene Wittwe Lobe, Friederike Henriette Sophie geb. Liebich, welche Erbin ihres am 23ten Januar 1823. verstorbenen Ehemannes des Kaufmanns Carl Wilhelm Lobe und ihrer im Jahre 1824 verstorbenen Mutter Friedricke Wilhelmine verwit. Liebich geb. Reul gewesen ist, soll unter ihre Erben getheilt werden. Den etwaigen unbekannten Gläubigern der Wittve Lobe und ihrer

Ihrer Erblaffer wird bies mit Bezug auf S. 141. ff. Tit. 17. Tb. I. Allgem. Land-
Rechts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiermit bekannt gemacht.

Das Königl. Stadt, Waisenamt.

Gelpfe.

A u c t i o n.

312 Breslau den 22. Januar 1832. Es sollen am 30ten d. M. Vormits-
tag 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Rasch-
markte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzug, Betten, Kleidungs-
stücke und Meubles an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant ver-
steigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgericht.

367. Breslau den 25. Januar 1832. Es sollen am 3ten l. M. Vormits-
tag 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Rasch-
markte, Tuch- und Kasimir- Reste in verschiedenen Couleuren, an den Meistbie-
tenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

364. Breslau den 27. Januar 1832. Montag den 30sten d. M. soll Nach-
mittags um 2 Uhr bei der hiesigen Werder-Schleuse das alte Brücken-Bauholz
öffentlich gegen gleich zu erlegende Zahlung an den Meistbietenden licitirt werden,
welches Einem wohlhabl. Publico hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Baum, Rendant.

A n z e i g e n.

335. Breslau. Das Pfand-Pelhamts-Local, Weißgerbergasse No. 3. ist
zu vermietthen und zu Oftern zu beziehen. Das Nähere daseibst bei zwei Stiegen.

353. Ranssen bei Steinau am 24. Januar 1832. Der Kupferschmidt Mei-
ner Herr Butter zu Breslau hat für mein Gut Ranssen einen pistorischen Spiritus-
Brennapparat gefertigt, der sehr viel leistet, wenig Raum einnimmt und
dabei nicht sehr kostbar ist. Eigenschaften genung die mich veranlassen, Herrn
Butter Denjenigen, die eine pistorische Spiritus-Brennerei anlegen wollen,
hiermit zu empfehlen.

v. Meier.

Gr.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 20. bis 26. Januar 1832.

G e t a u f t e.

- Zu St. Elisabeth.** Des B. und Destillateurs Hrn. Friedrich Wilhelm Pfeiffer S. Emil Défar. Des B. und Sattlers Christian Friedrich Partub S. Carl Friedrich Conrad.
- Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Schlossers Carl Friedrich Eiedecke S. Gustav Ernst Wilhelm.
- Zu St. Bernhardin.** Des B. und Kaufmanns Hrn. Gustav Ernst Blähdorn L. Agnes Juliane, Christiane Pauline Ernestine. Des B. und Brandweinbrenners Johann Gottlieb Gled S. Johann Gottlieb Adam.
- Zur Hofkirche.** Des Königl. Regierungs-Secretairs Hrn. Danke L. Clara.

C o p u l i r t e.

- Zu St. St. Maria Magdalena.** Der B. und Schuhmacher Bernhard Rattke mit Juliane Amalie Vogt. Der B. und Kürschner Ernst Preische mit Jgfr. Maria Elisabeth Kleinert. Der B. und Maler Gustav Loobes mit Jgfr. Ottilie Ida Seiffert.

G e s t o r b e n e.

- Zu St. Elisabeth.** Des Niederlags-Waage- und Krabn-Rendantens Hrn. Friedrich Ludwig Müller Ehegattin Frau Friederike Maria geb. Jacobi, alt 45 J. Die Stellmachers-Wittwe Frau Maria Elisabeth Salzmänn geb. Werner, alt 88 J. Des Zucker-Raffinerie-Officiants Hrn. Johann Gottlieb Eberhard Spieler L. Uricke Philippine Emilie Julie, alt 16 J. 7 M. Der Cantor an der Kirche zu St. Elisabeth, Herr Christian Gottfried Herrmann, alt 78 J. 11 M. Des B. und Fleischhauers Ernst Christian Peters L. Dorothee Juliane Beate, alt 1 J. 6 M.
- Zu St. Bernhardin.** Des weil. B. und Pfanzärtners Johann George Böber hinterl. Ehefrau Maria Elisabeth geb. Faber, alt 89 J.
- Zu St. Barbara.** Des B. und Mehlhändlers Ludwig Klunck L. Wilhelmine Juliana, alt 2 J 5 M. Des weil. B. und Friseurs Hrn. David Lorenz hinterlassene Ehefrau Frau Johanna Christiana geb. Hübner, alt 86 J. 7 M. 23 L. Des B. und Fleischhauers Johann Wilhelm Klein S. Johann Carl Wilhelm, alt 22 M.
- Zur Hofkirche.** Der B. und Buchdruckeret-Besitzer, wie auch Redacteur, Herr Eduard Philipp, alt 36 J.